



JAHRESRÜCKBLICK 2021|2022



Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)
Verband der deutschen Heimtierbranche

INHALT



1	DIE ARBEIT DES ZZF	4
	ZZF intern	5
	Fachgruppen	7
	Arbeitsgruppen	9
	Ringstelle	11
	Viele gute Gründe, ZZF-Mitglied zu werden	12
2	WZF GMBH	14
	Die Servicegesellschaft des ZZF	15
3	AUS- UND WEITERBILDUNG	18
	Heimtier Akademie	19
	Ausbildungsmaterialien	19
	Zusatzqualifikationen	20
	Interzoo Academy	21

4	VERANSTALTUNGEN	22
	Interzoo.digital 2021	23
	Zoomark 2021	24
	Interzoo 2022	24
	ZZF-Symposium	26
	ZZF-Forum der Heimtierbranche	27
	Herbst- und Frühjahrs-Tagungen der Fachgruppen	28

5	MENSCHEN	30
	Aus dem Verbandsleben	31
	Neue Gesichter in der Geschäftsstelle	34

6	KOMMUNIKATION	36
	Pressearbeit und politische Kommunikation	37
	Mitgliederkommunikation	39
	Onlinekommunikation	40
	Fachmagazin zza	42

7	POLITIK	44
	ZZF im Dialog	45
	Aktuelle Themen	47
	European Pet Organization (EPO)	51

8	GESAMTWIRTSCHAFT UND HEIMTIERBRANCHE	52
	Wirtschaftliche Entwicklung	52
	Der deutsche Heimtiermarkt	53
	Heimtiere in Deutschland	56

9	IHR KONTAKT ZU UNS	58
----------	---------------------------	-----------

GRUSSWORT

Liebe ZZF-Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

neben den weitreichenden Auswirkungen der Pandemie forderten uns 2021 vor allem die Flutkatastrophe, Lieferengpässe, belastende Gesetzesänderungen und neue politische Konstellationen heraus.

Das Jahr 2022 startete beunruhigend mit Höchstwerten bei den Corona-Infektionen und mit einem russischen Angriffskrieg in der Ukraine.



Umso erfreulicher ist, dass trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen vieles für die Heimtierbranche gut lief und gut läuft: Wir profitieren davon, dass immer mehr Menschen mit Heimtieren zusammenleben wollen. Und wir haben der Politik erfolgreich vor Augen geführt, was wir für das Tierwohl leisten und mussten daher nicht in den Lockdown.

Unsere Interzoo fand 2021 erfolgreich in einem digitalen Format statt und bringt vom 24. bis 27. Mai 2022 endlich wieder physisch Menschen aus aller Welt zusammen. Schon im letzten Jahr zeigte sich, dass unser Mut belohnt wurde, denn die Mitgliederversammlung in Bremerhaven stärkte den Zusammenhalt. Auch unser Symposium, die Herbsttagungen, das ZZF-Forum und die jüngsten Frühjahrestagungen sorgten für belebende Impulse im Verband.

In der Geschäftsstelle tat sich einiges: Die politische Arbeit hat an Fahrt aufgenommen, die Zusammenarbeit mit befreundeten Verbänden wurde intensiviert; wir haben interne Strukturen erneuert, Prozesse optimiert, Öffnungszeiten erweitert, das optische Erscheinungsbild modernisiert, kostenbewusst und unternehmerisch agiert. Und auch die Mitgliederzahlen steigen wieder.

Damit sind die Weichen gestellt für das 75. Jubiläum des ZZF, auf das wir alle mächtig stolz sein können! Halten wir es mit dem weisen Zitat des britischen Politikers und Verlegers Harold Macmillan: „Tradition soll ein Sprungbrett sein, aber kein Ruhekitzen.“ Oder mit anderen Worten: Gestalten wir mit Volldampf gemeinsam die Zukunft!



In diesem Sinne grüßen herzlich

Norbert Holthenrich
ZZF-Präsident

Gordon Bonnet
ZZF-Geschäftsführer

KAPITEL 1

DIE ARBEIT
DES ZZF

75 und kein bisschen leise: Der Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) feiert im Jahr 2022 Jubiläum! Bereits seit 75 Jahren bündelt der ZZF die Interessen der Heimtierbranche und setzt sich für seine Mitglieder ein. Vieles änderte sich im Lauf der Jahre, eines jedoch blieb gleich: Das Tierwohl steht für den Branchenverband und seine Mitglieder gestern wie heute an erster Stelle.

ZZF INTERN

Der 1947 gegründete Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) vertritt die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen der deutschen Heimtierbranche. Gegründet in Frankfurt am Main, ist das heutige Domizil der Geschäftsstelle eine repräsentative Villa in Wiesbaden. Hier befinden sich die Büros der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – außerdem wird das „Haus des Heimtieres“ für Veranstaltungen und zum Dialog genutzt. Der ZZF berät, informiert und fördert seine Mitglieder in ihren fachlichen und beruflichen Anliegen, liefert Angebote zur Professionalisierung und bietet den Erfahrungsaustausch über Verbandsgrenzen hinweg. Der Einsatz für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung gehört zu den zentralen Verbandsaufgaben.

An erster Stelle stehen für den ZZF und seine Mitglieder die Verantwortung des Menschen für das lebende Tier und das Wohlbefinden der Heimtiere. Da in Deutschland mittlerweile in rund jedem zweiten Haushalt mindestens ein Heimtier lebt, kommt dem Verband eine immer größere Verantwortung zu. Der ZZF macht sich für den tiergerechten Umgang mit Heimtieren stark und stellt die positiven Auswirkungen eines tierschutzgerechten Zusammenlebens zwischen Mensch und Heimtier gegenüber der Öffentlichkeit, den Medien und der Politik dar. Das Zusammenspiel aus hauptamtlicher und ehrenamtlicher Arbeit hat sich bewährt

und steht für Praxisnähe durch die ehrenamtlichen Vertreter aus der Branche und Organisationsstärke durch die fachlich versierten Hauptamtlichen in der Geschäftsstelle.

Der ZZF-Vorstand wird alle fünf Jahre durch die Mitglieder gewählt. Präsident Norbert Holthenrich (tierisch Zoo-Shop) bildet gemeinsam mit Eckhard Lindemeier (Geschäftsführer International Nonfood Trading GmbH (INT)), Katharina Engling (Leiterin Marketing Bunny Tierernährung), Erhard Kaup (Geschäftsführer Zoo Kaup) und Melanie Schmidt (Inhaberin Hundesalon „Frau Schmidt mit Hund“) den aktuellen Vorstand.

Die ZZF-Mitglieder sind in vier Fachgruppen organisiert:

- Handel
- Großhandel und Industrie
- Heimtierpflege im Salon
- Heimtierzucht und -großhandel

Die Vorsitzenden dieser vier Fachgruppen sind zusammen mit dem Vorstand der Erweiterte Vorstand. Das oberste Verbandsorgan ist die Delegiertenversammlung aus den gewählten Delegierten der vier Fachgruppen und den Mitgliedern des Erweiterten Vorstands. Die Delegiertenversammlung fand zuletzt im Juni 2021 in Bremerhaven statt.

Der ZZF gibt der Heimtierbranche eine Stimme.



Der ZZF-Vorstand bei der Delegiertenversammlung 2021: Erhard Kaup, Melanie Schmidt, Eckhard Lindemeier, Geschäftsführer Gordon Bonnet, Norbert Holthenrich und Katharina Engling (von links).

Auf der Mitgliederversammlung in Bremerhaven präsentierte Geschäftsführer Gordon Bonnet die neue Struktur des Verbandes. Die sechs Säulen, in die sich die Verbandsaufgaben aufteilen, stehen für die Bereiche, die für den ZZF zentral sind: Mitglieder, Tier, Verwaltung, Kommunikation, Aus- und Weiterbildung, Messe. Neu ist dabei vor allem der Bereich Aus- und Weiterbildung, der künftig auch an Bedeutung gewinnen soll. Die Leitung dieses Bereiches hat Bonnet gemeinsam mit Antje Schreiber übernommen.



TERMIN

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 25. Juni 2022 in Wiesbaden statt.

ZZF-Geschäftsstelle

Aus der ZZF-Geschäftsstelle in Wiesbaden, dem „Haus des Heimtieres“ steuern und koordinieren 18 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Arbeit des Verbandes. Sie sind auch Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Heimtiermarkt und die Heimtierhaltung. Wirtschaftliche Tochter und Servicegesellschaft des ZZF ist die Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH (WZF). Mehr zur WZF finden Sie ab Seite 14.

Der gemeinsame Geschäftsführer von ZZF und WZF ist Gordon Bonnet. Er wird in der Geschäftsleitung unterstützt durch Alexandra Facklamm (WZF-Prokuristin), Jörg Turk (stellvertretender ZZF-Geschäftsführer), Dr. Rowena Arzt (Bereichsleiterin Messen) und Antje Schreiber (Bereichsleiterin Kommunikation sowie Aus- und Weiterbildung).



Farbenspiel am Abend: Die ZZF-Geschäftsstelle befindet sich in einer repräsentativen Villa in Wiesbaden.

FACHGRUPPEN

Handel

Die Mitglieder des ZZF verpflichten sich in ihrem Grundsatzprogramm zur Förderung des Tierschutzes im Zoofachhandel. Dazu gehört unter anderem, kein Tier in den Handel zu bringen, das als Heimtier nicht geeignet ist. Konkretisiert wurde das Programm 1991 in den Heidelberger Beschlüssen, einer freiwilligen Initiative der ZZF-Mitglieder zur Selbstbeschränkung im Handel mit Heimtieren.

Die Haltung von Heimtieren weckt den Respekt vor Tieren und sensibilisiert für Probleme im Natur- und Artenschutz. Für viele Menschen sind ihre Heimtiere ein wichtiger Lebensinhalt: Sie gehören zur Familie, spenden Trost und brauchen Fürsorge. Mit Qualität und Sorgfalt beraten Zoofachhändler Tierfreunde bei der Anschaffung eines Tieres sowie beim Einkauf von Zubehör und Futter. Die Mitglieder der Fachgruppe Handel sind sich bewusst, dass dazu umfassende Fachkompetenz nötig ist und sie dem Tierschutz verpflichtet sind.

Großhandel und Industrie

Die gemeinsamen Interessen von Herstellern und Großhändlern auf wirtschaftlichem Gebiet zu fördern sowie die Mitgliedsunternehmen zu unterstützen – das hat sich die Fachgruppe Großhandel und Industrie auf die Fahnen geschrieben.

Die Fachgruppe arbeitet an Strategien, um mit allen Wirtschaftsbereichen der Heimtierbranche Kontakt zu halten und gemeinsam ihre Interessen zu vertreten. Aus der Fachgruppe werden immer wieder Initiativen gestartet, um die Branche noch besser zu vernetzen und voneinander zu profitieren. Dazu gehören auch Diskussionen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, zur Digitalisierung und zu smarten Lösungen sowie zur Nachhaltigkeit in der Branche.

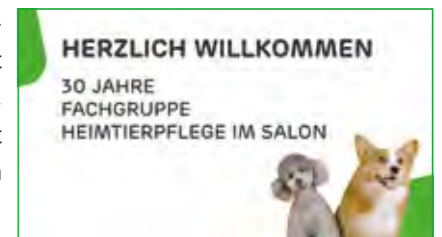
Die vier Fachgruppen arbeiten gemeinsam für die Ziele des ZZF.



Ihr 30-jähriges Bestehen feierte die Fachgruppe Heimtierpflege im Jahr 2021.

Heimtierpflege im Salon

Die ZZF-Fachgruppe Heimtierpflege im Salon ist die jüngste Fachgruppe im ZZF: Sie besteht seit 1991 und hat im letzten Sommer ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert. Für die Mitglieder der Fachgruppe steht der tierschutzgerechte, liebevolle Umgang mit den ihnen anvertrauten Hunden im Vordergrund.



Die Heimtierpfleger veranstalten ein- bis zweimal im Jahr Workshops zur Weiterbildung, meist in Verbindung mit der Frühjahres- oder Herbsttagung der Fachgruppe. Dabei können die Teilnehmer ihre Schneide-, Scher- oder Trimmtechniken an diversen Rassen vertiefen. Außerdem werden Seminare zu den Themen Gesundheitsprophylaxe, Pflege und Ernährung angeboten.

Zum Trailer der Fachgruppe bei YouTube



SCAN ME

Heimtierzucht und -großhandel

Mit Rücksicht auf das lebende Tier Kundenwünsche in Qualitätsziele umsetzen – so das Credo der im ZZF organisierten Tiergroßhändler und Züchter.

Als Mitglieder des Verbandes verpflichten sie sich zu einem sorgfältigen und verantwortungsvollen Umgang mit Heimtieren bei Import, Nachzucht, Haltung und Weitergabe. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde zum Beispiel schon vor Jahren ein Katalog von Qualitätsrichtlinien für den Handel mit Zierfischen erstellt. Seit langem arbeiten die Mitglieder dieser Fachgruppe mit Lieferanten aus allen Teilen der Welt, die für erstklassige Qualität, für einen reibungslosen Lieferservice, verantwortungsvollen Transport und für geringe Ausfallquoten bekannt sind.

Darüber hinaus setzt sich die Fachgruppe mit ihrem Knowhow speziell für die politische Arbeit ein. Sie unterstützen die European Pet Organization (EPO) bei der Interessenwahrnehmung der Heimtierbranche gegenüber der Europäischen Union. Hier stehen derzeit insbesondere die Themen Tiergesundheit, invasive Arten, illegaler Artenhandel und Tierschutz auf der Tagesordnung.



ZUM TIERSCHUTZ VERPFLICHTET!

Die Heidelberger Beschlüsse, unsere Selbstverpflichtung zum Tier- und Artenschutz in der Heimtierbranche, finden Sie auf Seite 63.

Die vier Säulen des ZZF

Die ZZF-Mitglieder sind vier verschiedenen Fachgruppen zugeordnet. Diese wählen jeweils einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter für den Erweiterten Vorstand.



Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V. (ZZF)



ARBEITSGRUPPEN

Berufsbild im Zoofachhandel

Der ZZF fördert die Sachkunde der Zoofachhändler, denn diese sind verpflichtet, Heimtierhalter qualifiziert zu beraten. Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) bietet der ZZF eine Zusatzqualifikation für Einzelhandelskaufleute an. Die Arbeitsgruppe „Berufsbild im Zoofachhandel“ hat diese Weiterbildung mit der IHK Wiesbaden entwickelt, um die fachliche Weiterbildung der Verkäufer und Verkäuferinnen im Zoofachhandel zu unterstützen. Die Teilnehmer schließen mit der Prüfung „Zoofachspezifisches Wissen“ ab und belegen damit schriftlich und mündlich ihr Fachwissen über Kleinsäuger, Ziervögel, Süß- und Meerwasseraquarienfische sowie Terrarien-Tiere.

Im März 2022 absolvierten 13 Zookaufleute aus ganz Deutschland ihre Prüfung in Wiesbaden. Die Ausschussmitglieder Stephanie Schwartzkopff (Zoo Schwartzkopff), Matthias Mai (Zoo Mai) und Irene Nagel (aqua-global Zierfischgroßhandel) sowie Thomas Becker als beratender Amtstierarzt und Mustafa Serkan Dogan von der IHK Wiesbaden führten den Prüflingen auf den Zahn. Mit Erfolg: Die Teilnehmer konnten am Ende aufatmen und ihr Zertifikat stolz mit nach Hause nehmen.

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Stephanie Schwartzkopff arbeitet außerdem an einem Konzept für einen Zertifikatslehrgang, den auch Nicht-Kaufleute absolvieren können. Weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Ralf Grützner (Planzoo) und Dieter Untergasser (sera).

Qualifizierung

Die Arbeitsgruppe der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon plant derzeit ein digitales Grundlagenwerk für den Beruf des „Heimtierpflegers“. Das gesamte Fachwissen soll hier zugänglich gemacht werden – aufgeteilt in Grundlagen und Rassenkunde.

Der erste Teil umfasst alle relevanten Themen der täglichen Salonorbeit. Neben dem theoretischen Wissen über die Saloneinrichtung mit Werkzeugkunde und Hygiene, Anatomie und Physiologie sowie Erkrankungen von Hund und Katze, werden die Arbeitstechniken durch Fotos und Videos anschaulich gemacht. Der zweite Teil kümmert sich um die Rassekunde bei Hunden und stellt die Besonderheiten der einzelnen Rassen heraus. Hier geht es zum Beispiel um Fellveränderungen im Lauf der verschiedenen Lebensphasen oder Rassedispositionen für verschiedene Krankheiten, aber auch um das ursprüngliche Zuchtziel der Rassen.

Marktdaten

Das vergangene Jahr war auch für die deutsche Heimtierbranche ein besonderes: Die Umsätze stiegen zum Teil deutlich, die Anzahl der tierischen Mitbewohner nahm zu – heute lebt in fast jedem zweiten Haushalt in Deutschland ein Heimtier. Für eine Bewertung des deutschen Heimtiermarktes trifft sich der ZZF mit Vertretern des Industrieverbands Heimtierbedarf (IVH) in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe. Gemeinsam geben ZZF und IVH die Wirtschaftsdaten der Heimtierbranche heraus und lassen eine fortlaufende Skopos-Marktforschungsstudie zur Erhebung der Heimtierpopulation in deutschen Haushalten sowie des soziodemografischen Profils der Heimtierhaltung durchführen.



Bartagamen gehören zu den zutraulichsten Terrarientieren und reagieren auf Menschen.

Vor dem Hintergrund eines veränderten Kommunikationsverhaltens in deutschen Haushalten berieten die Mitglieder der Arbeitsgruppe in ihrem virtuellen Treffen eine neue Methodik zur Erhebung der Heimtierpopulation und beschlossen eine Erhöhung des Mobilfunkanteils und eine zusätzliche Onlinebefragung. Zur Arbeitsgruppe gehören derzeit Luna Zelle (Fressnapf), Vu Thanh-The und André Büge (Mars Petcare), Dieter Meyer (Vitakraft), Henning Beckmann (IVH), Detlev Nolte (Nolte-PR/IVH), Antje Schreiber (ZZF) sowie Jan Berlin, Jens Lagerwey und Olaf Hofmann (Skopos Research).

Systeme im Zoofachhandel

Mehr als 80 Prozent der Mitglieder in der Fachgruppe Handel sind einer Systemzentrale angeschlossen. Die besonderen Belange der Systemzentralen zu diskutieren ist das Ziel der Arbeitsgruppe „Systeme im Zoofachhandel“ unter Leitung von Claudia Bethke (Fressnapf) und Dominik Niemeier (Das Futterhaus). Das Themenspektrum der Sitzungen im Jahr 2021 und im Frühjahr 2022 war breit gefächert: Lieferketten-Problematik, Tierversuch im Zoofachhandel, EU-Tiergesundheitsrecht, Tierarzneimittelgesetz, Wildtierimportverbot, Unterstützung von Heimtierhaltern, Beschriftung von tiergerechten Haltungssystemen, Fachkenntnisse von beratenden Mitarbeitern, Entwurf eines Tierschutzgesetzes, Werbung für den Wert des Lebens mit Heimtieren.

Rennmäuse brauchen viel Bewegung: Das Gehege muss Anreize für die Tiere bieten.



Foto: Ulrike Schanz

Heidelberger Beschlüsse

ZZF-Mitglieder verpflichten sich, Heimtierhalter qualifiziert zu beraten und damit eine sachkundige Tierhaltung zu gewährleisten. Sie fördern die Artenerhaltung durch vordringliche Nachzucht und vertreten eine strengere Auffassung zu Qualzuchten als sie das deutsche Tierschutzgesetz beinhaltet. Wie diese Grundsätze praktisch umzusetzen sind, haben die ZZF-Mitglieder in ihren Heidelberger Beschlüssen formuliert.

Die Heidelberger Beschlüsse werden überarbeitet.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse über die Haltungsanforderungen von Heimtieren, technische Innovationen und veränderte politische Rahmenbedingungen machen eine sensible Überarbeitung der Heidelberger Beschlüsse (Stand 2017) und des Grundsatzprogramms (Stand 2013) erforderlich. Nach entsprechender Vorarbeit hat sich im Januar 2022 eine breit aufgestellte Arbeitsgruppe aus ZZF-Mitgliedern und Mitarbeitern der Geschäftsstelle virtuell getroffen, um Anpassungen zu erarbeiten. Diese betreffen vor allem Punkte wie den Verkauf wirbelloser Tiere über den Versandhandel, Qualzuchten, tierschutzwidriges Zubehör und die Aktualisierung der roten Liste. Die Arbeitsgruppe unter Federführung von Dr. Stefan K. Hetz tagt aktuell in Unterarbeitsgruppen, zum Beispiel zu tierschutzwidrigem Zubehör. Ziel ist, bis Jahresende 2022 eine Entwurfsfassung zu erstellen, über welche bei der Delegiertentagung 2023 final abgestimmt wird.

RINGSTELLE

Die Ringstelle des ZZF hat vom damaligen Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz die Aufgabe übernommen, artenschutzrechtliche Kennzeichen auszugeben. Mit dieser Melde- und Kennzeichnungspflicht soll der illegale Handel mit geschützten Tierarten verhindert werden. Die Ringstelle vergibt die Kennzeichen an Züchter, Händler, Tierparks und Zoos für insgesamt rund 1.000 Tierarten. Die in Anlage 6 zur Bundesartenschutz-Verordnung aufgeführten Arten, darunter viele Sittiche und Papageien sowie sonstige Vogelarten, müssen mit einem Ring am Bein oder einem Transponder unter der Haut gekennzeichnet werden. Mit einer eindeutigen Nummer versehen kann ein Tier so bis zum Züchter zurückverfolgt werden. Die legale Herkunft lebender, kennzeichnungspflichtiger Tiere kann durch den Besitzer lückenlos nachgewiesen beziehungsweise von den zuständigen Überwachungsbehörden nachvollzogen werden. In einer Datenbank werden in der Ringstelle die Informationen zum Ursprung des Tieres hinterlegt. Diese können dann zum Beispiel verwendet werden, um den Halter eines entflohenen Tieres ausfindig zu machen.

Dazu treffen bei Esther Schütz und Marina Dansin, Mitarbeiterinnen der Ringstelle, zahlreiche Anrufe ein. Um den Anrufern weiterzuhelfen, können die beiden in ihrer Datenbank nachschauen. Die europäische Datenschutzgrundverordnung hat hier allerdings die Arbeit komplizierter gemacht: Es ist schwieriger geworden, jemandem weiterzuhelfen, der einen Papagei gefunden hat und dessen Besitzer nun anhand der Nummer auf dem Ring ausfindig machen möchte. Die Ringstelle muss zunächst beim Züchter nachfragen und dieser kann dann Kontakt zum Finder aufnehmen. Kontaktdaten einfach rauszugeben ist nicht erlaubt.

In der Datenbank der Ringstelle sind die Namen und Anschriften von mehr als 30.000 Züchtern und Privatpersonen gespeichert, die irgendwann einmal einen Ring bestellt haben. Aus der vordigitalen Zeit finden sich hier auch Bücher, sortiert nach Jahreszahlen und Identifikationsnummern, mit einer Übersicht aller vergebenen Ringe früherer Jahrzehnte.



Foto: Sven Biernath

Esther Schütz und Marina Dansin (von links) haben im letzten Jahr über 100.000 Ringe und mehr als 500 Transponder verschickt.

Im Jahr 2021 sind fast 500 neue Kunden dazu gekommen. Bei den verschickten Artenschutzkennzeichen war 2021 besonders bei Mini-Transpondern eine Steigerung zu beobachten: Hiervon verschickte die Ringstelle 296 Stück – achtmal so viele wie im Vorjahr. Der Mini-Transponder ist mit 1,4 x 8,5 mm ein Drittel kleiner als der normale Transponder/Mikrochip, erfüllt aber voll und ganz die technischen Anforderungen gemäß Bundesartenschutzverordnung.

Fast 500 Kunden hat die Ringstelle im Jahr 2021 dazugewonnen.

Insgesamt hat die Ringstelle im Jahr 2021 knapp 5.000 Sendungen bearbeitet und versendet. Im Einzelnen waren das 101.586 Ringe und 520 Transponder (mit Minitranspondern). Der Verkauf nicht-amtlicher Ringe ist wegen des Wegfalls der Psittakose-Verordnung gegenüber 2020 zurückgegangen. Der ZZF empfiehlt aber, die Beringung auf freiwilliger Basis fortzusetzen.

Die Ringstelle arbeitet mit den Veterinärämtern und den Artenschutzbehörden sowie mit dem Verein für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelschutz e.V. (AZ), dem Deutschen Kanarienzüchterbund (DKB) und der Vereinigung für Ziergeflügel und Exotenzüchter (VZE) erfolgreich zusammen.



SCAN ME

www.ringstelle.de

VIELE GUTE GRÜNDE FÜR IHRE MITGLIEDSCHAFT IM ZZF

1.

INTERESSENVERTRETUNG:

Eine starke Stimme, die der Heimtierbranche bei der Politik Gehör verschafft

- ✓ Wir bündeln die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen von Mitgliedsbetrieben aus dem Zoofach-Einzelhandel, -Großhandel, von Heimtierpflegern und Herstellern von Heimtierbedarf und vertreten diese gegenüber der Politik.
- ✓ Wir stehen als kritischer Partner in permanentem Austausch mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).
- ✓ Wir sind regelmäßiger Gesprächspartner der tierschutzpolitischen Sprecher der Bundestags- und Landtagsfraktionen.
- ✓ Wir haben als Teil der European Pet Organization (EPO) ein Ohr und eine Stimme in Brüssel und sind weltweit mit Organisationen der Heimtierbranche vernetzt.
- ✓ Wir gestalten die Meinungsbildung mit unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

2.

INFORMATIONEN:

Immer auf dem Laufenden für Ihr Geschäft und Ihre Entscheidungen

- ✓ Sie profitieren von aktuellen Infos aus erster Hand und sind damit immer optimal auf Trends und Veränderungen vorbereitet.
- ✓ Sie bekommen mit dem zza das führende Magazin der Heimtierbranche kostenlos per Post.
- ✓ Sie erhalten Einblicke durch den exklusiven Zugang zu Newslettern und zum Intranet.
- ✓ Sie erhalten umfangreiche Markt- und Branchendaten, die wir jährlich erheben lassen.

3.

BERATUNG:

Ihre individuellen Fragen, unsere Hilfestellungen

- ✓ Wir helfen Ihnen bei rechtlichen, tierbezogenen und berufsbezogenen Fragen weiter.
- ✓ Wir geben Verkaufshilfen.
- ✓ Wir klären über tierschutzwidriges Zubehör auf.

4.

VERNETZUNG:

Im Austausch mit anderen Branchenmitgliedern und Interessengruppen

- ✓ Sie tauschen sich bei den Frühjahres- und Herbsttagungen mit Mitgliedern Ihrer Fachgruppe aus und treffen bei der Mitgliederversammlung Branchenvertreter aus allen Sparten der Heimtierbranche Deutschlands.
- ✓ Sie werden zu der von unserem Tochterunternehmen WZF ausgerichteten Interzoo, der Weltleitmesse der Heimtierbranche, eingeladen und können dort nationale und internationale Kontakte knüpfen und neue Geschäftspartner finden.
- ✓ Sie profitieren von Rahmenabkommen mit unseren Partnerunternehmen.

5.

AUS- UND WEITERBILDUNG:

Lebenslanges Lernen für die Anforderungen von heute und morgen

- ✓ Sie können zu Sonderkonditionen an unserem „ZZF-Forum der Heimtierbranche“ für Zoofachhändler und Hersteller von Heimtierbedarf und an unserem „ZZF-Symposium“ für Zoofachleute und Tierärzte teilnehmen.
- ✓ Unsere ZZF-Ausbildungsordner, Arbeitshefte und Spezialordner für Zoofachhändler sind auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Heimtierbranche zugeschnitten.
- ✓ Ihre Mitarbeiter im Zoofachhandel können die Qualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“ über Kleinsäuger, Ziervögel, Süß- und Meerwasser-aquarienfische und Terrarientiere mit einer Prüfung vor der IHK erwerben.
- ✓ Ihre Mitarbeiter können berufsbegleitend auf der E-Learning-Plattform ZZF Heimtier Akademie lernen.

6.

IMAGEBILDEND:

Die ZZF-Mitgliedschaft ist ein Qualitätssiegel für Tierwohl und qualifizierte Beratung

- ✓ Für ZZF-Mitglieder steht die Verantwortung für das Wohlbefinden der Heimtiere an erster Stelle.
- ✓ ZZF-Mitglieder folgen Qualitätsrichtlinien, die die tiergerechte Heimtierhaltung fördern.
- ✓ Der ZZF unterstützt Tierschutzorganisationen bei der Vermittlung von Heimtieren.
- ✓ Der ZZF informiert über geeignete Heimtiere.
- ✓ Der ZZF vergibt über seine Ringstelle im Auftrag des Bundesumweltministeriums amtliche Artenschutz-Kennzeichen an Züchter, Händler, Tierparks und Zoos für rund 1.000 Tierarten.
- ✓ Der ZZF hat mit my-fish ein ambitioniertes Nachzuchtprojekt entwickelt und mit der zugehörigen Homepage eine Diskussionsplattform und ein Nachschlagewerk für alle Aquarianer etabliert.

7.

GEMEINSCHAFT:

ZZF-Mitglieder unterstützen sich gegenseitig wie in einer großen Familie

- ✓ Profitieren Sie vom starken Wir-Gefühl im ZZF.
- ✓ ZZF-Mitglieder helfen sich gegenseitig und genießen das Beisammensein.
- ✓ Ehrenamtlich Engagierte und die angestellten Mitarbeiter der Geschäftsstelle wirken zusammen für die gemeinsame Sache: ein gedeihliches Zusammenleben von Mensch und Heimtier und eine starke Heimtierbranche.



KAPITEL 2

WZF GMBH



Licht aus, Spot an: Die WZF ist Veranstalterin der Interzoo, die wegen der Pandemie im Juni 2021 digital stattfand.

Wozu braucht der ZZF eine WZF? Die Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer Fachbetriebe GmbH (WZF) ist die unternehmerisch handelnde Dienstleisterin des Berufs- und Wirtschaftsverbandes. Mit ihren Produkten, Leistungen und Plattformen erarbeitet die Tochter-GmbH Grundlagen für die wirtschaftliche und kommunikative Entwicklung und Wahrnehmung der gesamten Heimtierbranche.

DIE SERVICEGESELLSCHAFT DES ZZF

Die WZF ist insbesondere als Messe- und Kongressveranstalterin sowie als Verlag tätig und entwickelt ihre Geschäftsfelder auf Grundlage der ethischen Standards des Verbandes. In der gemeinsamen Geschäftsstelle von ZZF und WZF arbeitet ein multiprofessionelles Team, das sein Kompetenzspektrum und sein methodisches Wissen zum Nutzen der Heimtierbranche einsetzt. Über die WZF-Tochter International Pet Business IPB GmbH entwickelt und managt die WZF länderübergreifende Geschäftsaktivitäten im internationalen Heimtiermarkt.

Branchenleitmesse Interzoo

Gemeinsam mit dem ZZF als ideellem Träger veranstaltet die WZF die Interzoo in Nürnberg. Auf der Weltleitmesse der Heimtierbranche erhalten Händler einen umfassenden Überblick über das Angebot des internationalen Heimtiermarktes. Bei der letzten Interzoo, die im Jahr 2018 stattfand, präsentierten 1.990 Aussteller rund 39.000 Fachbesuchern aus 126 Ländern ihre Produkte und Leistungen. Im vergangenen Jahr fand die Interzoo aufgrund der weltweiten Pandemie digital statt: Insgesamt tum-

melten sich an den vier Veranstaltungstagen 14.537 Teilnehmer aus über 100 Ländern auf der Plattform der Interzoo.digital. Obwohl digitale Angebote aus dem Messegeschäft rund um die Interzoo nicht mehr wegzudenken sind, fiebern ZZF und WZF in diesem Jahr ihrer Präsenzmesse entgegen, die vom 24.-27. Mai 2022 in Nürnberg stattfinden wird.

➤ Mehr auf Seite 24

Verlag und Branchen-PR

Die WZF veröffentlicht Broschüren, Marktdaten und Fachliteratur – wie beispielsweise die Ausbildungsmedien und Etiketten für Tierverkaufsanlagen. Im zza-Verlag der WZF erscheinen das Branchenmagazin zza – zoologischer zentral anzeiger, der Newsletter zza.Die Woche sowie die Messezeitung Interzoo Daily. Die WZF ist auch der Träger von Branchen-Portalen wie zza-online.de, zzf.de, interzoo.com, interzoo-academy.com oder heimtierakademie.de. Hinzu kommen Tierhalter-Portale wie my-fish.org und wirfuerstier.de. Der ZZF unterstützt als Herausgeber alle Projekte mit seinem fachlichen Knowhow.

➤ Mehr auf Seite 36

Die WZF ist der Träger von Branchen-Portalen wie zza-online.de, zzf.de, interzoo.com, interzoo-academy.com oder heimtierakademie.de.



Wer Terrarientiere wie diesen Baumsteigerfrosch verkaufen möchte, muss die besonderen Bedürfnisse der jeweiligen Tierart genau erläutern können. Weiterbildungen hierfür bietet die WZF an.

Aus- und Weiterbildung

Auch die Aus- und Weiterbildungsangebote des ZZF sind eine Aufgabe der WZF: Sie veranstaltet regelmäßig das ZZF-Symposium, das ZZF-Forum der Heimtierbranche und Seminare zur Aus- und Weiterbildung. Zudem steuert sie die ZZF Heimtier Akademie, deren E-Learning-Kurse Auszubildende und Verkäufer im Zoofachhandel bei ihrer fachspezifischen Aus- und Weiterbildung begleiten.



GEWUSST

Auf interzoo-academy.com stehen Vorträge zur Entwicklung des Heimtiermarktes, zu Marketing und Unternehmensführung.

Für internationale Marktteilnehmer sind die Angebote der Interzoo Academy von Interesse: Auf interzoo-academy.com stehen Vorträge zur Entwicklung des Heimtiermarktes, zu Marketing und Unternehmensführung zur Verfügung.

Die Organisation der standardisierten Zusatzqualifikation hat der ZZF ebenfalls seiner Service-GmbH übertragen. Die Zusatzqualifikation und Prüfung „Zoofachspezifisches Wissen“ wurde in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden entwickelt, um die fachliche Aus- und Weiterbildung des Verkaufspersonals im tierführenden Zoofacheinzelhandel zu unterstützen.

➤ Mehr auf Seite 18

Ringstelle

Wer geschützte Tierarten hält, die nach Anlage 6 der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) zu kennzeichnen sind, muss sie mit einem amtlichen Kennzeichen versehen. Diese Kennzeichen erhalten Züchter, Händler, Tierparks und Zoos bei der vom Bundesumweltministerium anerkannten Ausgabestelle des ZZF, der sogenannten Ringstelle.

➤ Mehr auf Seite 11

International Pet Business IPB GmbH

In Jahr 2022 organisiert die Außenhandelskammer (AHK) Greater China gemeinsam mit der International Pet Business GmbH (IPB) erstmals ein exklusives digitales Programm für die Heimtierbranche: Um deutschen Unternehmen auch in Pandemiezeiten den Weg nach China und Hongkong zu ermöglichen, werden im Rahmen dieses digitalen Projekts individuelle Geschäftsgespräche und Produktpräsentationen angeboten.



Handelskontakte nach Hongkong und China

Dazu gibt es Informationen zur Rechtslage in Hongkong und China – insbesondere zu rechtlichen Rahmenbedingungen – eine Analyse des Zielmarkts sowie digitale Einblicke bei Marktakteuren vor Ort. Außerdem können die Teilnehmer potenziellen chinesischen Partnern ihr Unternehmen vorstellen und von digital Kontakte knüpfen.

ipb-pets.com/events/greaterchina



SCAN ME

Skalare, hier bei einem Großhändler für Zierfische fotografiert, gehören zur Familie der Buntbarsche.



KAPITEL 3 AUS- UND WEITERBILDUNG

Tierhalter wollen ihre Hunde, Katzen & Co. tiergerecht versorgen und pflegen. Dafür brauchen sie eine gute Beratung im Zoofachhandel, bei Tierzüchtern oder Heimtierpflegern. Der ZZF unterstützt die Beratungskompetenz und das Fachwissen der Heimtierbranche mit seinem Aus- und Weiterbildungsangebot.

HEIMTIER AKADEMIE

„Wir lieben Tiere“ ist das Credo vieler Zoofachhändler. Doch Tierliebe allein reicht nicht aus, um verantwortungsvoll mit Heimtierbedarf und Tieren zu handeln. Zoofachhändler vermitteln Mensch-Tier-Beziehungen, beraten Tierhalter bei der Auswahl des richtigen Futters oder anderen Tierbedarfs. Für die Zucht oder den Ankauf von Tieren sowie bei dem Einkauf von Heimtierbedarf sind auch Kenntnisse der Artenschutz- und Tierschutzgesetze sowie des Tierseuchen- und Futtermittelrechts nötig.

Dieses umfangreiche Wissen vermittelt der ZZF über seine Heimtier Akademie. In Kooperation mit der Video- und E-Learning-Agentur neokom.tv bietet die WZF Onlinekurse und Live-Sessions für Auszubildende und Verkäufer im Zoofachhandel an. Außerdem unterstützt die Online-Akademie Absolventen der ZZF-Zusatzqualifikation bei der Vorbereitung auf die Prüfung.

Zuletzt erschienen Kurse und Live-Webinare zur tiergerechten Haltung von Sittichen und Kleinpapageien mit der Diplom-Biologin Hildegard Niemann, zu futtermittelrechtlichen Regelungen für Hersteller und Händler von Futtermitteln mit der Futtermittelexpertin Dr. Sabine Kruse und zur Beratung beim Tierversuch mit dem Diplom-Biologen Kai-Helge Brandhorst. Zudem sind drei Kurse zur Aquaristik



Kompetent beraten mit den Kursen der ZZF Heimtier Akademie.

mit dem Diplom-Biologen Dr. Stefan K. Hetz entstanden. An der Erstellung der Kurse sind Expertinnen und Experten aus den Bereichen Tiermedizin und Biologie sowie Zoofachhändler und Ausbilder der ZZF-Arbeitsgruppe „Berufsbild im Zoofachhandel“ (BiZ) beteiligt.

www.heimtierakademie.de



SCAN ME

AUSBILDUNGSMATERIALIEN

Bei der Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Prüfung „Zoofachspezifisches Wissen“ helfen die ZZF-Ausbildungsordner, die ZZF-Arbeitshefte mit Prüfungsfragen sowie die E-Learning-Kurse der Heimtier Akademie.

Die Ordner bieten Kapitel zu biologischen Grundlagen, zu Rechtsfragen, BWL und Arbeitssicherheit und umfangreiche Informationen zur Haltung han-

delsrelevanter Tierarten. Zoofachleute finden in den Tier-Ordnern Texte zur Biologie, zu Ernährung und Krankheiten sowie Tier-Steckbriefe mit Haltungangaben. Neben den Grundlagen- und Tierordnern gibt es Arbeitshefte inklusive Prüfungsfragen. Sie helfen Prüflingen bei der Vorbereitung auf eine Sachkundeprüfung oder Auszubildern bei der Vorbereitung eines strukturierten Unterrichts.



Im Frühjahr 2022 absolvierten 13 Mitarbeiter aus dem Zoofachhandel die Prüfung zur ZZF Zusatzqualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“. Mündlich geprüft wurden sie von Matthias Mai, Amtstierarzt Thomas Becker, Irene Nagel und Stephanie Schwartzkopff.

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

ZZF-Zusatzqualifikation „Zoofachspezifisches Wissen“

Der Handel mit Heimtieren wird in Deutschland behördlich kontrolliert. Wer ein Zoofachgeschäft eröffnen möchte, muss nach dem Tierschutzgesetz § 11 Absatz 3 bei der zuständigen Veterinärbehörde eine Genehmigung für den Verkauf von Tieren einholen. Die Genehmigung umfasst auch die Räume und Einrichtungen sowie eine sachkundige Person, die für die Tiere verantwortlich ist. Die verantwortliche Person weist gegenüber dem örtlichen Veterinäramt ihre Sachkunde nach und manchmal muss sie ein Sachkundegespräch führen. Als Ersatz für dieses Gespräch erkennen viele Amtstierärzte externe Prüfungen an: Hier kommt die Zusatzqualifikation des ZZF ins Spiel.

Die ZZF-Zusatzqualifikation und Prüfung „Zoofachspezifisches Wissen“ wurde in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Wiesbaden entwickelt. Sie ist für alle Verkäufer im Zoofachhandel geeignet, aber auch für Azubis oder um engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Abteilungsleiterpositionen vorzubereiten.



SCAN ME

Zertifikat für ZZF-geprüften Heimtierpfleger

Auch für die Heimtierpfleger gibt es seit 2003 eine berufsspezifische Prüfung. Ein geschultes Team der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon führt die Prüfung durch, bei der sich die Teilnehmer einem anspruchsvollen Test mit einem theoretischen und praktischen Prüfungsteil unterziehen. Bei erfolgreichem Abschluss der beiden Tests erhalten die Prüflinge das Zertifikat „ZZF geprüfter Heimtierpfleger“.



Belegen Sie Ihr Wissen mit
einer Prüfung vor der IHK.

INTERZOO ACADEMY

Im Sommer 2021 ging die Interzoo Academy mit ihrem neuen Programm an den Start: Trends, Herausforderungen und Marktentwicklungen innerhalb der Heimtierbranche bilden die Schwerpunkte der Online-Beiträge, die für die Nutzer langfristig zur Verfügung gestellt werden. So konnten sich registrierte Nutzer im Nachgang der Interzoo.digital 2021 im Juni und im Vorfeld der Interzoo 2022 im Mai in Nürnberg jederzeit in interessanten Videobeiträgen über branchenrelevante Themen informieren.

„Uns ist es besonders wichtig, im Rahmen der Interzoo Academy sowohl regionale Aspekte und Besonderheiten einzelner Märkte als auch Themen von übergreifender Bedeutung für die Heimtierbranche zu adressieren. Hierzu arbeiten wir mit einem Netzwerk weltweiter Experten zusammen, die auf diesem Weg ihr Spezialwissen teilen“, erklärt Dr. Rowena Arzt, Bereichsleiterin Messen.

Das Programm eröffnete im August mit einem Beitrag des Marktforschungsunternehmens Euromonitor International über die Entwicklungen der Heimtierbranche in China. Darin beschreibt Senior Analyst Miranda Zhou die Veränderung der Tierpopulationen unter Corona und geht auf Produktrends im Bereich Futter und Zubehör für Hunde und Katzen ein. Sie erläutert auch die Positionierung regionaler Marken und die Anteile der unterschiedlichen Absatzkanäle im Wettbewerb.



Seit September steht ein Seminar zum Einfluss der Pandemie auf den italienischen und deutschen Heimtiermarkt online bereit. Pascale Sonvico, Show Office Manager & International Sales bei der Heimtierfachmesse Zoomark International, und Dr. Rowena Arzt berichten über die Situation in den beiden Ländern seit dem ersten Lockdown für den Handel und Dienstleister sowie über die Auswirkung auf das Leben mit Heimtieren. Ebenfalls seit September sind die Ergebnisse der zweiten Nachhaltigkeitsstudie der WZF in Kooperation mit der Antwerp Management School (AMS) verfügbar. Jan Beyne, Forscher am Sustainable Transformation Lab der AMS, referiert in einem Onlinevortrag über aktuelle Nachhaltigkeitstrends in der Heimtierbranche. Die vollständige Studie mit Best Practices kann zusätzlich erworben werden.

Internationale Experten teilen ihr Spezialwissen.

Seit Oktober ist eine weitere Marktanalyse von Euromonitor International verfügbar: Raphael Moreau, Research Consultant – Food & Drinks, gibt darin einen Überblick über Wachstumstrends und Markenstrategien für Hersteller und den Handel. Matthias Wiesensee von Petosocial ist mit weiteren Influencern zum Thema „Influencer Marketing für Händler“ online zu erleben.

Ins neue Jahr 2022 startete die Interzoo Academy mit einem zentralen Thema unserer Zeit: Digitalisierung. Unternehmenscoach Peter Holzer referiert über den Einfluss der Digitalisierung auf Unternehmenskultur, Führung und Kommunikation. Zur Interzoo 2022 wird die Interzoo Academy durch Höhepunkte des Rahmenprogramms ergänzt, so dass die Nutzer die Inhalte vertiefen können.

Die Anmeldung erfolgt auf der Seite www.interzoo-academy.com. Die Seminarsprache ist Englisch. Interessierte können sich für den Newsletter registrieren.

interzoo-academy.com



SCAN ME

KAPITEL 4

VERANSTALTUNGEN



Hoher Besuch bei den Aufnahmen für die Interzoo.digital: Gelbkopfamazone „Bertha“ zu Gast im Studio, hier im Bild mit Dr. Rowena Arzt, Bereichsleitung Messen.

Auf der Weltleitmesse der Heimtierbranche Interzoo trifft sich die Branche. Aber auch darüber hinaus bietet die WZF im Auftrag des ZZF viele Möglichkeiten zum Networking: Ob bei den Tagungen der Fachgruppen, beim ZZF-Forum im Frühjahr oder beim ZZF-Symposium im Herbst. Trotz der Pandemie konnten im letzten Geschäftsjahr auch wieder physische Treffen stattfinden, natürlich immer mit entsprechenden Hygieneregeln.

INTERZOO.DIGITAL 2021

Nachdem auch 2021 aufgrund der Pandemie keine physische Messe stattfinden konnte, hatte das WZF-Messteam die Weichen kurzentschlossen auf online umgestellt: Innerhalb weniger Wochen wurde eine internationale digitale Messe mitsamt virtuellem Rahmenprogramm aus der Taufe gehoben, welche eine wirkungsvolle Alternative bis zur nächsten Präsenzmesse in Nürnberg 2022 bot.

Die Eröffnungsreden von Norbert Holthenrich als Präsident des ideellen und fachlichen Trägers ZZF, Katharina Engling als Vorsitzende des Interzoo-Messebeirats, von Ehrengast Julia Klöckner (CDU), damalige Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft und Dr. Andrea Beetz, Psychologin und Präsidentin der International Society for Animal Assisted Therapy (ISAAT), sowie die anschließende Pressekonferenz mit Norbert Holthenrich, ZZF/WZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet, Bereichsleiterin Messen Dr. Rowena Arzt und Bereichsleiterin Kommunikation Antje Schreiber trugen erheblich zu einer Steigerung der öffentlichen Wahrnehmung bei.

Insgesamt zog das Online-Format der Weltleitmesse für den Heimtierbedarf vom 1. bis zum 4. Juni 14.537 Teilnehmer aus über 100 Ländern an. Darunter waren 9.513 Besucher (rund 30 Prozent aus Deutschland), die sich an vier Veranstaltungstagen bei den 336 Ausstellern (78 aus Deutschland) aus 48 Ländern über die neuesten Nahrungs- und Pflegemittel, Zubehörartikel, Trends und Dienstleistungen für Heimtiere informierten und tausende von Kontakten knüpften.

Neben zahlreichen Fachvorträgen und Diskussionen innerhalb des Rahmenprogramms tauschten sich die Teilnehmer insgesamt in rund 130.000 Chatnachrichten und 2.300 persönlichen Video-Calls aus. Insbesondere die Unternehmensprofile waren gut besucht: Mehr als 210.000 von rund 445.000 Aufrufen galten Ausstellerprofilen.

Neben wichtigen ethischen und politischen Themen waren auf der Interzoo.digital in einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm Vorträge und Diskussionen zu Branchentrends, Marktentwicklungen, Marketingmöglichkeiten, Best Practices, Nachhaltigkeitsaspekten, Digitalisierung und vielem mehr zu finden. Eine Auswahl davon ist seit Sommer im Rahmen der Interzoo Academy abrufbar.



INTERZOO.DIGITAL 2021

14.537 Teilnehmer aus über 100 Ländern

130.000 Chatnachrichten

2.300 persönliche Video-Calls

ZOOMARK 2021

Vom 10. bis 12. November 2021 präsentierte sich die Weltleitmesse Interzoo auf der Zoomark International in Bologna mit einem eigenen Stand. Die Möglichkeit, sich wieder zu treffen, wurde von vielen Ausstellern und Besuchern rege genutzt. Die Branchenteilnehmer äußerten mehrfach, wie sehr sie sich über die Wiederaufnahme des Messegeschäfts und des persönlichen Austauschs freuten.

Am zweiten Messetag lud die Interzoo zu einem Presse-Event ein. Nach einem Grußwort von Antonio Bruzzone, Geschäftsführer der BolognaFiere S.p.A., boten WZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet und Bereichsleiterin Messen Dr. Rowena Arzt den anwesenden Pressevertretern einen Überblick über die Pläne für die bevorstehende Interzoo 2022.

Mit einem eigenen Stand präsentierte sich die Interzoo auf der ZOOMARK in Bologna Ende 2021.



INTERZOO 2022



Über 1.300 Aussteller aus 60 Ländern, davon mehr als 250 aus Deutschland, waren bis Anfang Mai für die Interzoo angemeldet. Die von der Bundesregierung im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes geförderte Messeteilnahme junger innovativer Unternehmen aus Deutschland war bereits Anfang des Jahres ausgeschöpft und auch die internationale Start-up Area erfreute sich großer Nachfrage. Insgesamt sind sieben Länderpavillons angemeldet.

Sicher zur Messe

Die Veranstalterin WZF und die mit der Durchführung beauftragte NürnbergMesse haben für die Interzoo 2022 ein ausgeklügeltes Sicherheits- und Hygienekonzept erstellt: Die Bereitstellung von Testkapazitäten sowie die enorme Größe der Hallen, deren Luft mehrfach stündlich komplett ausgetauscht wird, bieten geeignete Voraussetzungen für ein sicheres Messeerlebnis.

Paris und Orlando

Im Vorfeld des eigenen großen Messetermins zeigte die Interzoo auf weiteren anderen Branchenmessen Gesicht: Die Messeleitung war am 10. und 11. März in Paris auf der Expozoo, einer Fachmesse für den Heimtiermarkt mit über 200 Ausstellern. Vom 23. bis 25. März folgte der Auftritt mit eigenem Messestand auf der Global Pet Expo in Orlando/Florida. Die Aktivitäten dienten dazu, internationale Aussteller für die Interzoo als reale Messe für alle Sinne in Nürnberg zu begeistern.

Buntes Rahmenprogramm und Branchen-Update

Die Interzoo wird von einem vielfältigen Rahmenprogramm mit renommierten internationalen Partnern begleitet. Für den 23. Mai ist das Petfood Forum Europe auf dem Messegelände geplant, organisiert von WATT Global Media in Kooperation mit der Interzoo.

In der Sustainability Session stellen Experten die neuesten Erkenntnisse und Best-Practice-Beispiele vor, um auf die Wichtigkeit und die Handlungsmöglichkeiten für Unternehmen im Bereich nachhaltige Entwicklung aufmerksam zu machen.

In den Interzoo Country Sessions werden die Besonderheiten und Entwicklungen ausgewählter Märkte präsentiert. Marktdaten, Trends sowie die Einfuhrbestimmungen für Brasilien, USA, China, Westeuropa und Skandinavien sind Inhalte verschiedener Kurzvorträge.



Dr. Rowena Arzt und Gordon Bonnet im März 2022 auf der Global Pet Expo in Orlando/Florida: Hier hatte die Interzoo einen eigenen Messestand.

Ausgewählte Inhalte des Rahmenprogramms werden für das Portal der Interzoo Academy aufbereitet und stehen so auch über die Messezeit hinaus „on demand“ zur Verfügung. Die neu entwickelte Interzoo-App bietet vor und während der Messe Informationen und nützliche Funktionen. Der Ticketverkauf läuft dieses Jahr ebenfalls rein digital und verspricht so größten Nutzen in Sachen Nachhaltigkeit, Komfort und Hygiene.





Vögel tierschutzgerecht halten ist möglich – da waren sich die Teilnehmer des ZZF-Symposiums einig.

ZZF-SYMPOSIUM

Gesunde Vögel, zufriedene Kunden

Im Oktober 2021 trafen sich rund 80 Tierärzte und Vertreter der Heimtierbranche auf dem 25. ZZF-Symposium in Kassel. Mit der Fragestellung „Zier(?)-Vögel? – Uninteressant!“ veranstaltete der ZZF die Tagung zusammen mit dem Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt), dem Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT) und dem Arbeitskreis 8 der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT).

Zur Eröffnung brachte ZZF-Präsident Norbert Holthenrich seine Freude über das Jubiläum des Fachsymposiums zum Ausdruck: „Seit Jahrzehnten gilt die Veranstaltung als achtenswerter Termin für den Austausch über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in der Heimtierhaltung.“ Die Pflege von Vögeln bezeichnete er als „überaus erfreuend und anspruchsvoll“. „Tierwohl ist mehr als Wohlfühlen“, erklärte Daniela Rickert, Vorsitzende TVT AK 8, zur Begrüßung. „Wir müssen aufklären, was es heißt, eine gute Tierhaltung zu betreiben.“ Sie regte an, nicht mehr von „Zier“-Vögeln zu sprechen, sondern von Vögeln, da die Tiere mehr seien als eine bloße Zierde.

Zum Auftakt der Fachvorträge zeigte Jörg Ehlenbröker, Präsident der Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ), in einer Auswahl von 150 Fotos die faszinierende Welt der verschiedenen Vogelarten und Zuchtformen: Wellensittiche, Nymphensittiche, Kanarien, Zebrafinken und Reisamadinen präsentierte er auf seinen Bildern ebenso wie Neophema-Arten, Agaporniden und Sperlingspapageien, Gouldamadinen und Grasamadinen.

Bei weiteren spannenden Vorträgen drehte sich alles um das Thema Vögel: es ging um geeignete Haltungssysteme, Infektionen und Erkrankungen, tierärztliche Bestandsbetreuung im Zoofachhandel und Ernährung. In der tierärztlichen Ausbildung sei die Vogelmedizin heute fester Bestandteil der Ausbildung, so berichtete Prof. Dr. med. vet. Michael Lierz von der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion mit allen renommierten Referenten waren diese sich einig, dass eine tierschutzgerechte Ziervogelhaltung möglich und zeitgemäß ist. Allerdings muss dafür einiges auf die Beine gestellt und der interdisziplinäre Austausch verstärkt werden. Nur so könne die Haltung an das Tier angepasst werden und nicht das Tier an die Haltung.

Zum letzten Mal hatte 2021 Jörg Turk, stellvertretender ZZF-Geschäftsführer, das Symposium inhaltlich geplant und moderiert: Er ist zwar 2022 noch nicht im Ruhestand, übergibt aber die Organisation für 2022 bereits an Dr. Stefan K. Hetz, wissenschaftlicher Fachreferent des ZZF.

Norbert Holthenrich dankte Jörg Turk, der das Symposium viele Jahre lang organisiert hatte.



ZZF-FORUM DER HEIMTIERBRANCHE

Endlich wieder treffen!

Ein persönliches Wiedersehen gab es am 29./30. März 2022 in Frankfurt am Main beim ZZF-Forum der Heimtierbranche. Zur beliebten Branchentagung, dieses Mal mit dem Titel „Nachhaltig und digital – Perspektiven für die Heimtierbranche“ begrüßte ZZF-Präsident Norbert Holthenrich rund 130 Interessierte. Anlass zur Freude gab es für die Heimtierbranche in wirtschaftlicher Hinsicht zwar schon, aber dass derzeit die Krisen kein Ende nehmen, prägte die Veranstaltung auch. „Wie durch ein Brennglas werden die Probleme der Zeit in der Krise verstärkt sichtbar“, ordnete Moderatorin Antje Schreiber ein. Da helfe nur Flexibilität, um im Transformationsprozess am Ball zu bleiben.

Mit Bereitschaft zur Flexibilität konnte die Fressnapf-Gruppe ein herausragendes Jahresergebnis erzielen. Jochen Huppert, Mitglied der Fressnapf-Geschäftsleitung, präsentierte Eckpfeiler des Erfolges. „Man muss den Weg über die digitale Transformation auch gehen wollen“, betonte er. „Die Gleichzeitigkeit von Herausforderungen beschäftigt uns am meisten“, erklärte ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet. Klimawandel, Digitalisierung, Pandemie und ein Krieg in Europa – da könne einem schon mal die Puste ausgehen. „Die Grünen arbeiten außerdem an neuen Tierschutzregularien, die auch die Heimtierbranche beschäftigen werden“, verriet er. „Hier gibt es gute Argumente in unseren Reihen und wir wollen dazu in den Dialog mit Politikern kommen“, kündigte der Verbandschef an.

Netzwerken im Hotelfoyer: Der persönliche Austausch stand beim ZZF-Forum hoch im Kurs.



Hubert Wieser (Nestlé Purina) beantwortete Fragen aus dem Publikum.

Hubert Wieser von Nestlé Purina referierte zum Thema Nachhaltigkeit, ebenso Ernährungswissenschaftlerin Dr. Ina M. Henkel, Matthias Oetting von der Oase GmbH und Dr. Rowena Arzt, Bereichsleiterin Messen bei der WZF. Unternehmenscoach Peter Holzer sprach zum Abschluss des ersten Tages die Führungskräfte an. Ohne „Fokus, harte Arbeit und den Glauben an die Unternehmensziele“ sei Erfolg nicht möglich. Führungskräfte müssten im Transformationsprozess mutig vorangehen.

Am zweiten Tag ging es mit dem Thema Digitalisierung weiter: Martin Groß-Albenhausen, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel, zeigte auf, wie wichtig es für den stationären Händler ist, auch im Online-Geschäft Fuß zu fassen. Von der Plattform „Deine Tierwelt“ referierte Geschäftsführer Daniel D’Amico. Volker Ennenbach vom Tropenparadies informierte über den Handel mit Exoten. Mit Unternehmensberaterin Katja Holzhey fand die Tagung einen lebendigen Abschluss.

In der abschließenden Befragung bewerteten die Besucher die Tagung mit der Gesamtnote 1,8.

Fotogalerie zum ZZF-Forum 2022:
[zzf-forum.de](https://www.zzf-forum.de)



SCAN ME



TERMIN

Das nächste ZZF-Forum der Heimtierbranche findet vom 21. bis 22. März 2023 in Niedernhausen statt.

HERBST- UND FRÜHJAHRES- TAGUNGEN DER FACHGRUPPEN

Herbsttagungen

Trainer und Diplom-Biologe Kai-Helge Brandhorst war als Referent bei den Herbstseminaren der **Fachgruppe Handel** im November in Hannover und Bonn dabei. Er zeigte Möglichkeiten und Grenzen der Beratung im Fachhandel auf. Die Teilnehmer wurden für eine kompetente Beratung sensibilisiert, um so aktiv das Gesundheitsmanagement der Heimtierhalter zu unterstützen und zielgerichtet Futtermittel, Ergänzungsfuttermittel und Pflegeprodukte zu verkaufen.

Die **Fachgruppe Großhandel und Industrie** traf sich im November in der ZZF-Geschäftsstelle in Wiesbaden. Psychologin Ines Imdahl, Gründerin des renommierten Marktforschungsinstitutes Rheingold Salon, sprach dort über psychologische Aspekte der Tierhaltung. Sie referierte über die Situation während der Monate des Corona-Lockdowns. Das „social distancing“, also die räumliche Trennung der Menschen voneinander, habe bei vielen die Sehnsucht nach Kontakten und Nähe angefacht. Das Tier könne diese Rolle ausfüllen. So Sorge zum Beispiel ein Hund für physischen Kontakt, als Rudeltier für den sozialen Kontakt, als „Er-lebenshelfer“ für neue Geschichten im Leben der Halter und schließlich als eine Art Entwicklungshelfer für das Wachstum der Persönlichkeit. Auf der Tagesordnung der Herbsttagung standen neben dem Vortrag auch Berichte über die Verbandsarbeit.

Die Fachgruppe Handel hatte Kai-Helge Brandhorst (hinten, Zweiter von links) als Referenten zu Gast.



Runder Geburtstag bei den Groomern: Seit 30 Jahren gibt es beim ZZF die **Fachgruppe Heimtierpflege im Salon**. Im Rahmen der Herbsttagung in Wiesbaden wurde Anfang September das Jubiläum in der ZZF-Geschäftsstelle gefeiert. Neben einem Empfang gab es interessante Vorträge und Berichte aus dem Vorstand, der Fachgruppe und der Geschäftsstelle. Fachgruppenvorsitzende Martina Borchmann präsentierte den neuen Imagefilm. Er spiegelt die Werte der Fachgruppe wider: Tierwohl, Anerkennung des Berufsbildes, professionelle Arbeit, Weiterbildung sowie die starke Gemeinschaft.

Die Herbsttagung der **Fachgruppe Heimtierzucht und -großhandel** im Oktober in Kassel setzte einige politische Schwerpunkte. Unter anderem ging es um die spannende Frage, was von der künftigen Bundesregierung zu erwarten ist. Darüber hinaus beschäftigte sich die Fachgruppe mit den Wahlprogrammen und dem Koalitionsvertrag, dem Animal Health Law, dem Wildtierimportverbot sowie der Überarbeitung der Heidelberger Beschlüsse.

Dr. Stefan K. Hetz hat dazu eine Datenbank erstellt, die zu allen handelsrelevanten Tieren Schutzkategorien und eine Einordnung in die Heidelberger Beschlüsse vornimmt. Auch eine Imagebroschüre für die Fachgruppe soll künftig erarbeitet werden.

Frühjahrestagungen

Alle vier Fachgruppen haben auf ihren Frühjahrestagungen Delegierte gewählt, die am 25. Juni 2022 bei der Delegiertenversammlung in Wiesbaden die Interessen der jeweiligen Fachgruppe vertreten werden.

Bei der Frühjahrestagung der **Fachgruppe Handel**, die im Anschluss an das ZZF-Forum in Frankfurt am Main stattfand, freute sich Detlev Busch, Fachgruppenvorsitzender, über den Zuwachs an Mitgliedern in den vorangegangenen Monaten. Der stellvertretende Geschäftsführer des ZZF, Jörg Turk, erläuterte anschließend, was das neue Tierarzneimittelrecht, das seit Januar 2022 gilt, an Änderungen mit sich gebracht hat. Dr. Stefan K. Hetz war digital zugeschaltet und referierte zu relevanten politischen Rahmenbedingungen für die Heimtierbranche.

Ebenfalls in Frankfurt am Main kam die **Fachgruppe Großhandel und Industrie** zusammen. Hier wurden Möglichkeiten der Unterstützung der Fachgruppe Handel durch die Industrie diskutiert. Dabei ging es unter anderem um einen möglichen ZZF-Imagefilm und wie dieser aussehen könnte. Außerdem berichtete Dr. Rowena Arzt vom Projekt der IPB zur digitalen Markterschließung in China und Hongkong (siehe Seite 17) und von den Vorbereitungen für die Interzoo.

Endlich wieder in Luisenthal! Die **Fachgruppe Heimtierpflege im Salon** traf sich Ende März in Thüringen. Viele Mitglieder waren mit ihren Hunden angereist und freuten sich sehr, sich wiederzusehen. Tierärztin Dr. Jeannette Pfeffer, die eine Tierarztpraxis im hessischen Groß-Gerau betreibt, referierte zum Thema „Erste Hilfe am Hund“. Nach einem Theorieblock konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Praxis umsetzen, was sie gelernt hatten. Interessantes zur Rasse des Fox Terriers zeigte anschließend die prämierte Züchterin Manuela Weiß. Die Expertin betreibt neben der Zucht seit mehr als 30 Jahren einen Hundesalon in Dortmund. Sie demonstrierte an ihrem Fox Terrier, was speziell bei dieser Rasse für die Heimtierpflege zu beachten ist.



Die prämierte Züchterin Manuela Weiß zeigte bei der Frühjahrestagung der Groomer, wie ein Fox Terrier rassegerecht getrimmt wird.

In der ZZF-Geschäftsstelle in Wiesbaden veranstalteten die Mitglieder der Fachgruppe **Heimtierzucht und Großhandel** Mitte März ihre Tagung. Bei den konstruktiven Gesprächen ging es unter anderem um das neue Tierarzneimittelgesetz, die Überarbeitung der Heidelberger Beschlüsse sowie das Animal Health Law. Dr. Stefan K. Hetz berichtete über neue Ansätze für die politische Lobbyarbeit des Verbandes nach dem Regierungswechsel in Berlin. Vom Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e.V. (BNA) war Geschäftsführer Dr. Martin Singheiser dabei. Er zeigte Herausforderungen im Tier- und Artenschutz und mögliche Lösungsansätze auf.

Zur Frühjahrestagung traf sich die **Fachgruppe Großhandel und Industrie** im Anschluss an das ZZF-Forum in Frankfurt.



KAPITEL 5 MENSCHEN



Foto: Sven Biernath

Hinter einem Wirtschaftsverband wie dem ZZF stehen Persönlichkeiten, die dem Verband ein Gesicht geben und ihn prägen. Auch hinter den Projekten der Geschäftsstelle stehen Menschen. In diesem Kapitel kommen sie zu Wort.

AUS DEM VERBANDSLEBEN

Tierwohl vor Umsatz

„Wir haben Tiere lieb – das ist in unserer DNA“, sagt **Thomas Bangel**. Oder, um es noch deutlicher zu machen: „Das tragen wir auf die Stirn tätowiert.“ Der Geschäftsführer der Zoofachhandelskette Mega-zoo-Alpha ist ein Mann der klaren Worte. Deshalb war für ihn auch von Beginn an klar, dass er als Zoofachhändler zum ZZF gehören will. Mit den Bangel-Zoos war er seit den goer Jahren Mitglied im Verband und 2008, kurz nachdem er gemeinsam mit Torsten Toeller Megazoo gegründet hatte, trat er mit Megazoo wieder in den ZZF ein. „Der ZZF ist der Dachverband unserer Branche, da sollten alle Zoofachhändler Mitglied sein“, meint der 62-Jährige. „Wir haben uns hier einzufinden und wer etwas verändern will, kann und soll sich einbringen.“ Thomas Bangel schätzt die Weiterbildungsmöglichkeiten im ZZF, die politische Arbeit und die Entwicklung hin zu etwas mehr Dynamik, die der Verband aus seiner Sicht in den letzten Jahren genommen hat.

Die Megazoos bieten ihren Kunden Erlebnislandschaften mit einer Vielfalt an lebenden Tieren in großzügigen Gehegen – entgegen dem allgemeinen Trend. Neben vorbildlich präsentierten Zierfischen und Terrarientieren gibt es in den sieben Filialen auch viele Arten Ziervögel in großen Volieren, Kaninchen und Kleinsäuger. Dabei geht Megazoo einen mutigen Weg und in die Offensive. Hierfür

gibt es viele Beispiele. „Die Axolotls – von den Liebhabern „Lottis“ genannt – sind in den sozialen Medien ein emotionales und hochsensibles Thema bei einer jüngeren weiblichen Community.“ Sie sind süß und müssen betüfelt werden – so sei da die Meinung. „Davor dürfen wir keine Angst haben, sondern müssen mithalten. Den Tieren soll es bei uns richtig gut gehen und nicht nur ein bisschen gut“, betont Bangel.

Tierschutz zahlt sich auch langfristig aus, so die Erfahrung von Thomas Bangel. Die Branche sei da in den letzten Jahrzehnten reingewachsen und ticke heute ganz anders als noch vor 20 Jahren. Mit Grauen denkt er daran zurück, was üblich war: winzige Käfige für Meerschweinchen, Großpapageien im Verkauf – oft viele Monate in viel zu kleinen Volieren ohne Freiflugmöglichkeiten – und vieles mehr.

Heute hat Megazoo Schilder an den Vogelvolieren angebracht: „Wir verkaufen keine Vögel in Einzelhaltung“. Für Reptilien, die UV-Licht benötigen, müssen die Kunden die passende UV-Lampe gleich dazu kaufen. Ohne eine Pfand-Transportbox für Reptilien aus Styropor ist der Kauf der Tiere gar nicht erst möglich. „Der Transport ist sonst durch die visuellen Eindrücke, fremdartige Geräusche und oft sehr großen Temperaturunterschiede Extremstress“, erläutert Bangel die Maßnahme.



Gemeinsam als Geschäftsführer aktiv: Thomas Bangel und sein Sohn Felix Bangel.

Foto: Thomas Bangel

Foto: Thomas Bangel



In den Megazooen weisen zahlreiche Schilder auf Tierschutzaspekte hin.

Die Reaktionen der Kunden darauf sind unterschiedlich. Viele seien aber dankbar für die Beratung und das Plus an Tierwohl. „Wir schulen unsere Mitarbeiter natürlich für den Umgang mit schwierigen Kunden“, so der Zoofachhändler. Häufig sei es knifflig, den Kunden zu vermitteln, dass er oder sie sich für die Haltung eines bestimmten Tieres nicht eigne. „Falls wir das feststellen, lenken wir das Interesse der Kunden auf ein anderes Tier um oder aber wir raten generell ab und verkaufen kein Tier.“

„Im Dachverband sollten alle Zoofachhändler Mitglied sein.“

Die Pandemie war für Megazoo auch eine Prüfung. „Wir waren immer wieder haarscharf davor, Abteilungen zu schließen, weil vorübergehend viel Personal ausfiel“, erzählt Bangel. Hinzu kam, dass interessierte Käufer oft schon eine Stunde vor Öffnung vor den Läden anstanden, um ein bestimmtes Tier zu bekommen. „Hier war die Nachfrage nach Kleinsäugetern anfangs ganz extrem“, erinnert er sich. „Das konnten wir nicht vollumfänglich bedienen und mussten viele Tierfreunde trösten.“ Auch während der Pandemie stand das Tierwohl klar vor dem Umsatz an erster Stelle. „Die Eingewöhnung ist in jedem Fall qualifiziert und über einen Zeitraum von mehreren Tagen durchzuführen“, sagt der erfahrene Zoofachhändler.

Der Zukunft blickt Thomas Bangel optimistisch entgegen: Sein 33-jähriger Sohn Felix bildet gemeinsam mit dem Vater die Geschäftsführung. „Wir wollen alle drei Jahre eine neue Megazoo-Filiale eröffnen“, beschreibt Thomas Bangel die ehrgeizigen Pläne der beiden. Vor zwei Jahren hat Megazoo außerdem einen Online-Shop auf den Weg gebracht.

25 Jahre für die Aquaristik

Rückblickend auf die letzten 25 Jahre gibt Mike Schneider offen zu, dass vieles anders gekommen ist, als er gedacht hat. Das sei aber nicht negativ zu bewerten. „Ich sehe mein Leben und meine Tätigkeit sportlich. Ich stehe zwar mit anderen Zierfischgroßhändlern im Wettbewerb, dennoch ist eine gute Interessensgemeinschaft wichtig“, ist Schneider überzeugt. Aus diesem Grund kooperiert er auch mit anderen Großhändlern und tauscht sich regelmäßig mit ihnen aus. Dabei helfe die Mitgliedschaft in der Fachgruppe „Heimtierzucht und -großhandel“ des ZZF. Häufig sei er durch den Verband auf neue Ideen gekommen, auch schon in der Zeit, als er noch Mitglied der Fachgruppe Einzelhandel war. „Die Veranstaltungen setzen Impulse und beim Netzwerken ergeben sich immer interessante Möglichkeiten“, sagt er. Die Anregung, auf Facebook und Co. aktiv zu werden, habe er zum Beispiel vor vielen Jahren auf einem ZZF-Forum mitgenommen: „Ich war überrascht, wie gut das funktioniert“, bekennt er.

„Meine Faszination für Fische begann schon sehr früh“, erinnert sich Mike Schneider. „Eine Ausbildung zum Zoofachhändler mit Schwerpunkt Aquaristik war die logische Folge.“ Als 1997 nur 100 Meter von seinem Elternhaus entfernt ein Fressnapf eröffnete, konnte er dort als Shop-in-Shop-Lösung eigene Zierfische verkaufen. Das war der Start für seine unternehmerische Laufbahn. Schon damals hatte Mike Schneider tolle Fische im Angebot, darunter eigene Nachzuchten, die auch international Beachtung fanden.

Seit 2018 hat er den Einzelhandel nun komplett eingestellt und konzentriert sich mit seinem Unternehmen „Aqua-Haus“ ausschließlich auf den Großhandel von importierten und selbstgezüchteten Zierfischen. Mike Schneider konnte in diesem Geschäftsjahr sein 25-jähriges Firmenjubiläum feiern. Die große Feier fiel zwar wegen der Pandemie aus, aber individuelle Treffen im kleinen Rahmen hat es gegeben.



Foto: pixabay

„Der Umsatz-Schwerpunkt des Aqua-Hauses liegt auf dem Importgeschäft“, erzählt Schneider. „Wir haben etwa 400 Zierfischarten im Angebot.“ Beim Einkauf wird der 45-Jährige von Sohn Julian unterstützt, auch Ehefrau Katja und Tochter Leonie arbeiten mit. Wöchentlich kommen Lieferungen aus asiatischen und südamerikanischen Ländern nach Dülmen.

Eine eigene Zuchtanlage sowie Hälterungsanlagen für deutsche und osteuropäische Nachzuchten finden sich auf dem Betriebsgelände, im anderen großen Haus ist der gesamte Großhandel aus Übersee sowie die Quarantänestation untergebracht. „Wir investieren gerade in einen Anbau, so dass wir bald noch mehr Aquarien für die eigene Zucht haben“, so Schneider. Diese Erweiterung hat auch mit Corona zu tun. Denn besonders während des Lockdowns gab es Probleme mit den Zierfischlieferungen. Manche Flüge waren komplett weggefallen, andere kamen nicht in Frage, weil die Transportzeiten durch Zwischenlandungen für die Fische zu lang gewesen wären. „Das fanden wir nicht tiergerecht“, sagt Schneider. Inzwischen gibt es wieder genügend Flüge, allerdings sind die Frachtraten für Fisch-Boxen explodiert – manche gar um 200 Prozent.

Fasziniert von Fischen – die Familie Schneider: Julian, Leonie, Katja und Mike Schneider (von links).



Foto: Mike Schneider

Im Gegensatz zu anderen Branchen lief das Geschäft während Corona dennoch gut. „Als ich realisiert habe, dass es schwierig werden könnte, Fische aus Asien zu bekommen, habe ich meine deutschen Lieferanten angerufen, um lieferfähig zu bleiben“, erzählt Schneider. Dennoch gab es Engpässe, schließlich können Lebewesen nicht einfach schneller gezüchtet werden. „Mit Grundelarten, Garnelen und Schnecken haben wir dann teilweise überbrückt. Und wir haben die Lage offen kommuniziert. Viele Händler konnten ihren Bestand noch rechtzeitig erhöhen“, erklärt er.

„Wir haben etwa 400 Zierfischarten im Angebot.“

Sein Interesse am Fachhandel, vor allem an dessen Nöten, ist nicht vorgeschoben. „Ich habe ja selbst lange Jahre einen Einzelhandel geführt, daher weiß ich genau, wo der Schuh drückt“, sagt Schneider. Schon aus eigenem Interesse ist es ihm wichtig, dass seine Kunden gute Geschäfte machen, sonst verliert er sie: „Ich empfehle meinen Kunden, auch mal beim Wettbewerb zu schauen, wie dieser sich so präsentiert – preislich und personell.“



Verstärken das ZZF-Team: Dr. Anja Wagner, Franziska Fork und Sebastian Zander.

NEUE GESICHTER IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Immer das Positive im Visier: Dr. Anja Wagner kommuniziert für die Interzoo

Rechtzeitig für den Einsatz auf der Interzoo.digital kam im letzten Jahr noch mehr Power in die Messe-Kommunikation: **Dr. Anja Wagner** sprang auf der ersten digitalen Messe direkt ins kalte Wasser, stand live vor der Kamera, koordinierte Gespräche und Presseaussendungen und war gefragt auf allen Kanälen. Auch nach dieser ersten Nagelprobe wurde es der promovierten Anglistin im Verband nicht langweilig.

„Am meisten Spaß macht es mir, alle Fäden zusammenzuführen und ein überzeugendes Ergebnis zu veröffentlichen“, sagt die erfahrene Fachjournalistin und PR-Referentin nach einem Jahr im neuen Job. Das passt gut! In den Bereichen Messe und Kommunikation sind viele Interessen unter einen Hut zu bringen und es gilt, mit Feingefühl zu kommunizieren. „Die Kollegialität hier gefällt mir und auch, dass wir in unseren Aktionen nach vorne gewandt sind. Außerdem arbeite ich sehr gerne in internationalen Zusammenhängen“, sagt Wagner.

„Ein Leben ohne Heimtiere ist möglich, aber sinnlos“, zitiert die begeisterte Tierfreundin frei nach Lorient. Dass sie sich nun auch beruflich in der Heimtierbranche bewegt, freut sie besonders. In ihrer Freizeit ist die 53-Jährige schon länger über die Katze auf den Hund gekommen und in Sachen Tierschutz engagiert. „Gefühlt hatte ich vorgestern einen Maine-Coon-Mix, gestern einen Akita. Heute bin ich aktive Tierheim-Gassigeherin und die Zukunft steht in den Sternen“, sinniert sie.

„Ein Leben ohne Heimtiere ist möglich, aber sinnlos.“

Fit hält sich Anja Wagner mit ihrem 2021 angeschafften Rennrad. Außerdem steht mehrmals in der Woche Yoga auf dem Programm, als Ausgleich zum Büroalltag. Fest im Blick hat sie momentan aber auf jeden Fall die Zielgerade zur Interzoo 2022. „Die Vorfreude wächst. Ich kann es kaum erwarten, meine erste physische Interzoo live zu erleben und mitzugestalten!“

Franziska Fork: Beim Organisieren von Veranstaltungen in ihrem Element

Mit **Franziska Fork** wird die ZZF-Geschäftsführung seit dem letzten September von einer engagierten Assistentin unterstützt, die sich gut im Veranstaltungsmanagement auskennt. Die gelernte Reiseverkehrskauffrau hat bei einem Reisebüro gelernt, war dann bei einem großen Reiseveranstalter beschäftigt und zuletzt für die Lufthansa aktiv: fünf Jahre im Ticketing und fünf Jahre im Bereich Schulungs- und Veranstaltungsplanung.

Den Wechsel zum ZZF mitten in einer bewegten Zeit hat sie gut hinter sich gebracht. „Der Verband hat mich herzlich aufgenommen und ich habe mich direkt zugehörig gefühlt“, freut sie sich. Die 39-Jährige ist Ansprechpartnerin für die Mitglieder, wenn es um Veranstaltungen und Tagungen geht. „Am meisten Spaß macht mir das aktive Mitgestalten und Organisieren von kleinen und großen Veranstaltungen“, erklärt sie.

Aufgewachsen in Rüsselsheim, wohnt Franziska Fork derzeit mit ihrem Lebenspartner und Mischlingshündin Lotti in Wiesbaden. Zur Arbeit in der

ZZF-Geschäftsstelle kann sie zu Fuß gehen und durch Bürohündin Lotti stehen auch regelmäßige Spaziergänge auf der Tagesordnung. „Heimtiere sind für mich schon immer treue Begleiter. Als Kind hatte ich einen Hamster, Meerschweinchen und Zwergkaninchen“, erinnert sie sich. In ihrer Freizeit ist sie am liebsten mit Lotti in der Natur unterwegs. Aber auch ansonsten ist Franziska Fork sehr sportlich und mag Functional Fitness und Yoga.

Ein großes Hobby der ehemaligen Lufthansa-Angestellten ist das Reisen. Besonders Asien hat es ihr angetan. „Der Kontrast zwischen belebten Metropolen wie Bangkok und idyllischen Inseln ist einfach toll“, schwärmt sie. Generell bereist sie gerne Städte, Chicago und New York oder in Europa Lissabon und London stehen auf ihrer Favoritenliste ganz oben. „Seit Lotti zur Familie gehört, sind wir begeisterte Holland-Urlauber“, ergänzt sie. Und eine weitere Tiergruppe fasziniert Franziska Fork: „Auf meinen Reisen habe ich das Schnorcheln und die Unterwasserwelt mit all ihren Bewohnern für mich entdeckt.“

Kreativ für die Online-Kommunikation: Sebastian Zander

Gleichzeitig mit Dr. Anja Wagner kam im April 2021 **Sebastian Zander** neu in die Geschäftsstelle. Er vertritt Daniela Schäfer in ihrer Elternzeit und ist der Ansprechpartner für die Online-Kommunikation. Der 40-Jährige ist fundierter Online-Experte und hat viele Ideen in der Tasche. Bevor er beim ZZF einstieg, war er einige Jahre für einen Musikinstrumentevertrieb im Online-Marketing beschäftigt. „Meine Stärken liegen in der Online-Kommunikation, der Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing“, erklärt der Soziologe. „Mir war sofort klar, dass ich mich beim ZZF bewerben möchte. Das Thema Heimtiere ist sehr attraktiv, aber auch die politische Dimension hat mich gereizt.“

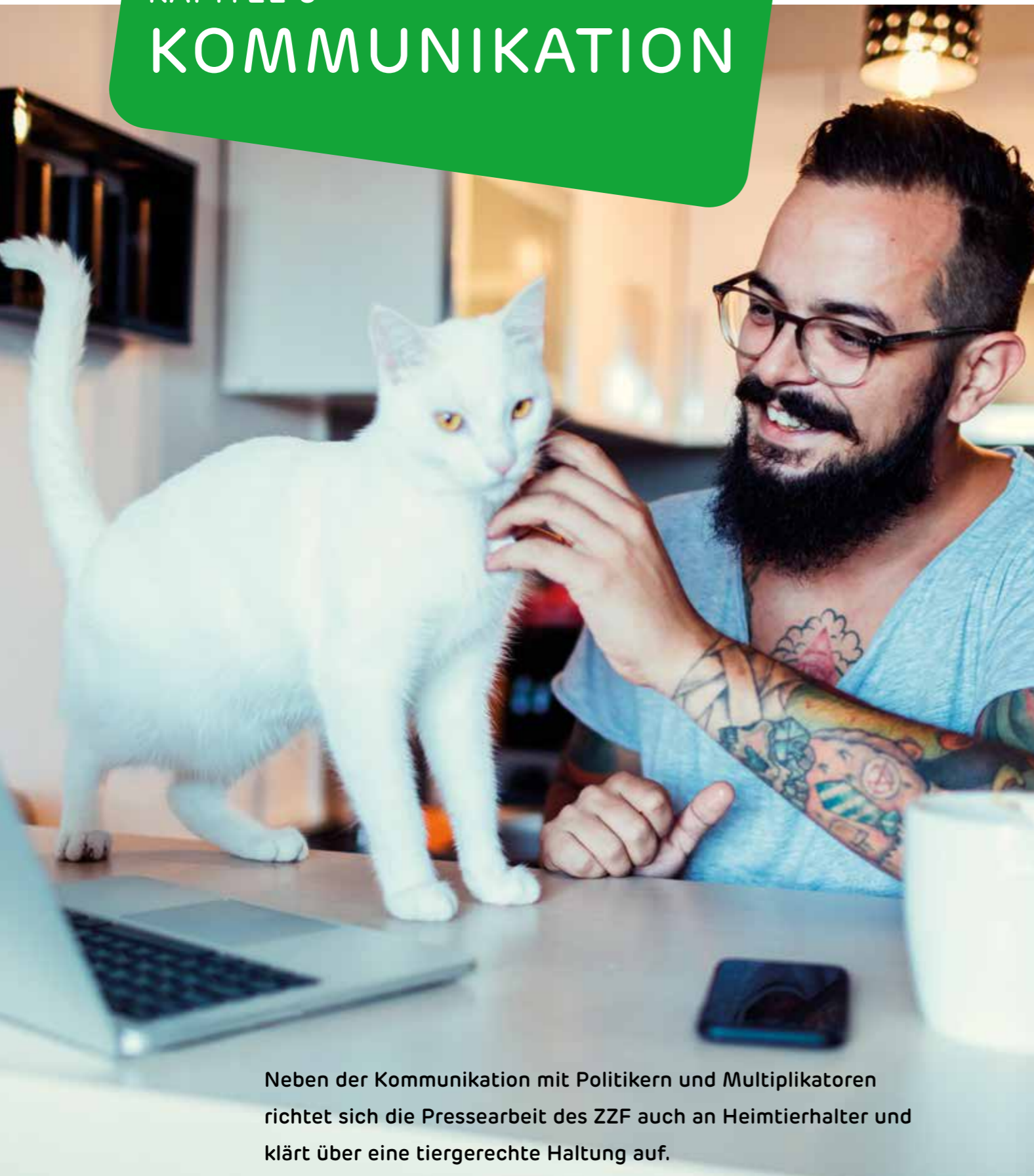
Seine Erwartungen haben sich erfüllt, sagt Sebastian Zander heute. Ihm gefällt, dass die Arbeit inhaltlich vielschichtig ist. „Ich bin gerne kreativ und das kann ich sowohl digital als auch analog beim ZZF ausleben“, freut er sich. „Ich habe den Eindruck, meinen Beitrag zum Erfolg des ZZF leisten zu können“,

äußert er bescheiden. „Außerdem sind die Kollegen klasse.“ Der kreative Kopf ist derzeit mit dem Relaunch der ZZF-Website voll im Einsatz – und das ist nicht die einzige Aufgabe, bei der seine Expertise für Online-Tools und grafische Gestaltung gefragt ist. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen plant er gerne Innovatives. „Man lernt ja nie aus, heißt es. Ich möchte gerne weiter an mir arbeiten und immer neugierig bleiben“, betont er.

Seine Freizeit verbringt der dreifache Familienvater im Moment fast ausschließlich mit seinen Kindern. „Ich genieße die Zeit mit meiner Familie sehr“, sagt er. Sportliche Pläne schmiedet Zander dennoch: „Ich möchte demnächst mehr laufen gehen. Vielleicht schaffe ich dann wieder einen Halbmarathon.“ Er beobachtet gerne Wildvögel und spielt mit dem Gedanken, ein Aquarium aufzusetzen. Tipps dafür hat er sich von den Fachleuten schon einige geholt. „Da sitze ich ja jetzt an der Quelle.“

KAPITEL 6

KOMMUNIKATION



Neben der Kommunikation mit Politikern und Multiplikatoren richtet sich die Pressearbeit des ZZF auch an Heimtierhalter und klärt über eine tiergerechte Haltung auf.

Kommunikationsanlässe gab es genug im vergangenen Jahr: eine Bundestagswahl, eine Pandemie, ein gestiegenes Interesse an der Heimtierhaltung und Diskussionen über den Tierhandel und geeignete und ungeeignete Heimtiere.

PRESSEARBEIT UND POLITISCHE KOMMUNIKATION

„Der Heimtiermarkt ist ein Wirtschaftsbereich, in dem Geschäfte gemacht, Arbeitsplätze geschaffen und Bildung vermittelt werden. Er ist gesellschaftlich relevant, weil in fast jedem zweiten Haushalt Heimtiere leben. Und er ist gleichermaßen innovativ wie wertkonservativ.“ Das war die Botschaft des ZZF auf seiner Jahrespressekonferenz im Juni 2021. Die Heimtierbranche schätzt die stabilisierende Wirkung der Heimtierhaltung und stellt sicher, dass im Sinne des Tierschutzgesetzes Heimtiere nach den neuesten Erkenntnissen tiergerecht und professionell versorgt werden. Dafür lässt sich die Branche immer wieder Neues einfallen und unterstützt Tierhalterinnen und Tierhalter in der Gestaltung ihres Zusammenlebens mit Tieren.

Auf der Themenagenda des ZZF stand im vergangenen Jahr jedoch nicht nur die Bedeutung des Heimtiermarktes, sondern auch das Wohl der Heimtiere. In allen Pressemitteilungen, Stellungnahmen und Artikeln ging es letztlich um verantwortliches Handeln: Der ZZF vermittelte sachliche Informationen über die Bedeutung des Handels bei der Einführung invasiver Arten und äußerte sich zur neuen Tierschutz-Hundeverordnung. Ein weiteres Thema war seine Tätigkeit im „Qualzucht Evidence Network“, das Veterinärämter und weitere Organisationen bei ihren Recherchen zum Thema Qualzuchten unterstützen soll.

Der Verband bezog Stellung zu Wildtierimporten anlässlich einer Diskussion im Bundesrat und setzte sich für die Regulierung des Internethandels mit Tieren ein. Die Position des ZZF zum Wildtierhandel stellte eine Vertreterin des ZZF in der Sendung des Deutschlandfunks „Haustiere als Wohngenossen“ im September 2021 dar.

ZZF klärt über Anschaffung und Haltung von Heimtieren auf

Die erhöhte Nachfrage nach Heimtieren während der Corona-Krise war ebenfalls ein Thema in den Medien. Tiere können durchaus in Notsituationen eine psychische Stütze und Trost sein. Voraussetzung ist allerdings, dass sie tiergerecht gehalten werden und Heimtierhalter mit ihnen nicht überfordert sind.

So zitierte Dr. Andrea Beetz, Psychologin und Präsidentin der International Society for Animal Assisted Therapy (ISAAT) im Rahmen der Eröffnung der Interzoo.digital Studien aus mehreren Ländern: Sie belegen, dass Heimtiere während der Pandemie eine große Unterstützung für ihre Besitzer waren. Die Forschungen zeigen jedoch auch, dass die Wirkung besonders groß ist, wenn die Beziehung zum Tier gut ist und Menschen in der Lage sind, Stress bei ihrem Heimtier zu erkennen.

Beim Kauf sollten Tierhalter das Lebensalter der Tiere bedenken – so informierte eine Pressemitteilung des ZZF zum Welttierschutztag 2021.



Die Aufklärung über eine tiergerechte Heimtierhaltung gehört auch zu den Aufgaben des ZZF: Auf den redaktionellen Websites wirfuerstier.de und my-fish.org vermittelt der Verband Tipps zur Tierhaltung oder auch zum Leben mit Bürohunden.

In Pressemitteilungen warnte der ZZF vor Tieren als Überraschungsgeschenk und mahnte zu einer überlegten Adoption von Heimtieren. Die verantwortliche Anschaffung von Heimtieren war auch Thema in einem 50-minütigen Interview des Onlineportals „Mein Herz bellt“ mit dem ZZF.



Darüber hinaus unterstützte der ZZF den Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) bei der Gründung eines neuen Service Portals: Leben-mit-Heimtier.de bietet Tierfreunden Hinweise auf verschiedenste Betreuungs- und Hilfsangebote, die nach dem Ende von Lockdowns und Homeoffice besonders nötig werden könnten. Heimtierhalter finden auf dem Portal Tiersitter, Gassigeher oder Tierpensionen von privaten Initiativen, Vereinen und professionellen Anbietern.



SCAN ME

www.Leben-mit-Heimtier.de

Weitere Informationen zur Heimtierhaltung finden sich im Ratgeber der bekannten ZZF-Seite „Wir fürs Tier“.



SCAN ME

www.wirfuerstier.de



GEWUSST

Der Heimtiermarkt ist gesellschaftlich relevant, weil in jedem zweiten Haushalt Heimtiere gehalten werden.

Corona-Notbremse

Vor dem Beschluss des Infektionsschutzgesetzes sprach sich der Verband der Heimtierbranche erfolgreich für die Systemrelevanz des Zoofachhandels und der Heimtierpfleger aus: Im Gesetzesentwurf waren Ausnahmen für Tierbedarfsmärkte, Futtermittelmärkte und Gartenmärkte ursprünglich nicht vorgesehen. Aufgrund des nachdrücklichen Eintretens des ZZF und anderer Verbände folgte die Politik der Argumentation im Sinne des Tierwohls. In der Folge blieben Zoofachmärkte geöffnet und Tierhalter konnten ihre Heimtiere durchgehend versorgen. Auch wurde erkannt, dass Hundesalons der Gesunderhaltung der Tiere dienen und diese verantwortungsvolle Aufgabe ebenfalls nicht untersagt werden darf.

ZZF zur Bundestagswahl

Kommunikativ begleitet hat der ZZF auch die Bundestagswahl. Im Vorfeld hatte der ZZF Wahlprüfsteine an die im Bundestag vertretenen Parteien geschickt. Im Rahmen der Interzoo.digital veranstaltete der Verband eine Diskussionsrunde über den Tier- und Artenschutz sowie Handel mit Heimtieren mit den tierpolitischen Expertinnen und Experten der Bundestagsfraktionen.

Nach der Wahl kommentierte der ZZF in einer Pressemitteilung die Aussagen zur Heimtierhaltung im Koalitionsvertrag: Der ZZF begrüßt die geplante Stärkung des Tierschutzes im Bereich der Heimtierhaltung, die von ihm geforderte Identitätsüberprüfung im Onlinehandel und den geplanten Kampf gegen das Artensterben. Kritisch bewertet der ZZF, dass sich die Koalitionspartner für ein Importverbot für Wildfänge für den Heimtiermarkt einsetzen wollen, da dies dem Artenschutz zuwiderläuft. Der Verband plädiert für nachhaltige Formen der Wildtierbewirtschaftung und -nutzung in den natürlichen Habitaten und setzt sich für einen nachhaltigen Handel mit Wildfängen gemäß den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ein.

MITGLIEDERKOMMUNIKATION

In seiner Mitgliederkommunikation informierte der ZZF regelmäßig über interessante Neuigkeiten aus der Branche, die besonders die Mitglieder betreffen. Insgesamt 50-mal ging der ZZF-Newsletter im Jahr 2021 an die Mitglieder raus und lieferte so wöchentlich Neues aus der Politik, zu Rechtsthemen der Branche, Veranstaltungen, die Präsenz des ZZF in den Medien und Kooperationen des Verbands. Erstmals war im Frühjahr eine persönliche Video-Grußbotschaft des Geschäftsführers Gordon Bonnet in den Newsletter eingebunden, die alle Mitglieder zu den Frühjahrstagungen, zum ZZF-Forum und zur Interzoo 2022 einlud.

Auch zu den jeweils aktuellen Corona-Regeln und zum Einsatz des ZZF für die Branche gab es einiges zu vermelden sowie Angebote zur Unterstützung für die Mitglieder. So stellte der Verband zum Beispiel einen Prozesskosten-Fonds für Mitglieder in der Fachgruppe Heimtierpflege im Salon bereit, die gegen die Corona-Rechtsverordnung ihres Landes klagen wollten. Zu Beginn

der Testpflicht für die Arbeitgeber bei Ungeimpften bot der ZZF im Intranet eine Exceltabelle für das Erfassen der täglichen Coronatests der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Durch einen engagierten Einsatz des ZZF, gemeinsam mit anderen Verbänden, wurde der Zoofachhandel als systemrelevant eingestuft und musste nicht die 2G-Regel umsetzen, die im Einzelhandel in vielen Bundesländern über den Winter 2021/22 galt.

Auch die Heimtierpfleger durften jetzt durchgängig weiterarbeiten, nachdem im ersten Pandemiejahr

in den Bundesländern dazu zunächst unterschiedliche Gesetzeslagen gegolten hatten. Aufgrund der Initiative des ZZF und einiger Klagen von Heimtierpflegern hatten die Salons unter strengen Hygieneauflagen wieder öffnen können.

50-mal ging der ZZF-Newsletter im Jahr 2021 an die Mitglieder raus.

Ab die Post: Dr. Anja Wagner, Eva Schmidt und Sebastian Zander (von links) tüteten Jahresrückblicke für die ZZF-Mitglieder ein.



ONLINE-KOMMUNIKATION



Der Jahresrückblick 2020/2021 erschien im Juni 2021 im frischen ZZF-Design mit übersichtlichem Inhaltsverzeichnis. Zum Jahresbeginn 2022 wurde der neue Mitglieder-Werbeflyer „Dürfen wir uns vorstellen?“ gedruckt und an alle Mitglieder verschickt. Im ZZF-Intranet können sich Mitglieder eine neue Präsentation des Verbands auf 21 Seiten anschauen und herunterladen. Auch ein neues Logo speziell für das 75-jährige Jubiläum des ZZF wurde entwickelt. Das Logo ist auch im Intranet für die Mitglieder abrufbar, um die eigenen Websites oder die E-Mail-Signatur damit auszustatten.

Im Frühjahr 2022 hat der ZZF seine Mitglieder zu ihrer Zufriedenheit mit dem Verband und seinen Leistungen befragt – mit erfreulichen Ergebnissen: Die Mitgliederbeziehung hat sich seit 2004 kontinuierlich verbessert. Vier von fünf Mitgliedern sind mit dem ZZF zufrieden. Die Ansprechpartner im Haupt- und Ehrenamt werden top bewertet: Bei allen neun Einzelwerten (Servicequalität, Sympathie, Lösungskompetenz, Motivation, fachliche Kompetenz, Erreichbarkeit, Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit) schneidet der ZZF im Vergleich besser ab als der Durchschnitt anderer Branchen- und Wirtschaftsverbände. Insgesamt gilt der ZZF als besonders seriös, glaubwürdig, kompetent, zuverlässig, professionell und unabhängig.

Der ZZF spricht online unterschiedliche Zielgruppen an: Journalisten, Politiker, Mitglieder, Geschäftspartner und Heimtierhalter. Jede Zielgruppe hat andere Interessen. Um alle Zielgruppen zu erreichen, kommuniziert der ZZF online auf vielen Wegen, über unterschiedliche Websites und Social-Media-Kanäle.

Neben der offiziellen Verbandswebsite zff.de werden die Websites heimtierakademie.de, zza-online.de, interzoo-academy.com, interzoo.com und die Tierhalterportale my-fish.org und wirfuerstier.de ständig aktuell gehalten.

zff.de

Ob Gesetzesänderungen, Aktuelles zur Bundestagswahl 2021, neue Zahlen zur Heimtierhaltung oder Termine für Veranstaltungen: Auf der Verbandswebsite finden sich alle aktuell wichtigen Informationen. Fundiert und mit klarer Haltung sind hier Verbandspositionen zu wichtigen Themen wie Sachkunde bei Tierhalten, Qualzuchten, Wildfänge oder Positivlisten nachzulesen. Neben Pressemitteilungen für Journalisten finden Interessengruppen hier den Kontakt zum richtigen Ansprechpartner in der ZZF-Geschäftsstelle. Zusätzlich zur Website teilt der Verband aktuelle Infos über Twitter: [@zff_news](https://twitter.com/zff_news), Xing, LinkedIn und auf YouTube. Auf dem YouTube-Kanal des Verbandes sind im vergangenen Jahr neue Imagevideos über den ZZF, seine Heimtier Akademie und die Fachgruppe Heimtierpflege im Salon erschienen.

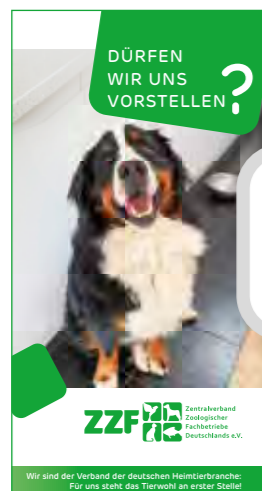
twitter.com/zff_news



SCAN ME

INFOS

„Dürfen wir uns vorstellen?“ Der ZZF hat 2022 einen neuen Werbeflyer entwickelt.



my-fish.org

Das Aquarianer-Portal my-fish.org ist ein Projekt von Zierfischgroßhändlern der Fachgruppe Heimtierzucht und -großhandel im ZZF, das der ZZF gemeinsam mit Community-Manager Matthias Wiesensee umsetzt. Mit täglich etwa 7.800 Besuchern hat es eine enorme Reichweite. Im letzten Geschäftsjahr wurde die Seitengeschwindigkeit stark verbessert, ebenso das Layout und die Navigation.

Der wöchentliche Podcast „Aus Freude an der Aquaristik“ mit Moderator Lucas Müller wurde im letzten Jahr 127.361-mal angehört. Auch ältere Folgen sind bei den Usern beliebt. Eine stolze Zahl von über 200.000 Downloads des Podcasts spricht für sich.

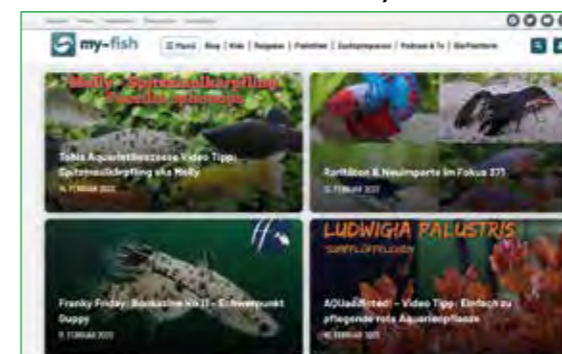
Das 2019 gestartete YouTube Format „my-fish TV“ erklärt in inzwischen 71 verfügbaren Folgen alles über die Aquaristik. Hier lernen Interessierte, wie man ein Aquarium selbst einrichten, betreiben und pflegen kann. Dabei gibt es nicht nur Informationen zu einem Teilbereich der Aquaristik, sondern zu allem, was dazu gehört: Von Fischen über Notfallprozeduren, Vorstellungsvideos, Tipps und Tricks bis hin zu Pflanzen und Pflegemaßnahmen. Durch „my-fish TV“ wird auch der YouTube-Kanal fleißig abonniert, inzwischen von 11.352 Abonnenten.



SCAN ME

my-fish.org/myfishtv

Neues Layout, bessere Navigation:
Bei my-fish tut sich viel.



Auf wirfuerstier.de finden auch Hundehalter viele Tipps.



Foto: panthermedia

wirfuerstier.de

Als Teil der Tierschutzkampagne „Wir fürs Tier“ wurde im Mai 2019 auf der gleichnamigen Website ein wöchentlicher Ratgeber rund ums Heimtier etabliert. Hier finden Tierhalter und Interessierte wichtige Tipps zur tiergerechten Haltung von Hunden, Katzen, Vögeln, Kleinsäugetern und Terrarientieren.

www.wirfuerstier.de



SCAN ME

Entdecke die Welt
der Fische ...



 my-fish

FACHMAGAZIN ZZA

Der zoologische zentral anzeiger zza ist das Branchenmagazin des ZZF und die auflagenstärkste Fachzeitschrift der Heimtierbranche. Ob Politik, Wirtschaft oder Natur, die Redaktion befasst sich monatlich mit branchenrelevanten Themen und gibt somit einen Überblick darüber, was in der Wertschöpfungskette und auch darüber hinaus passiert. Im Online-Magazin berichtet der zza tagesaktuell über Unternehmen, Köpfe und Trends und bietet jeweils freitags mit dem wöchentlichen Newsletter „zza.Die Woche“ einen Überblick über die Ereignisse der zurückliegenden Tage.



SCAN ME

Hier können Sie kostenlos den zza-Newsletter abonnieren:
www.zza-online.de/newsletter

An Ereignissen war das vergangene Jahr wahrlich nicht arm. Wichtigstes Thema war natürlich die weltweite Pandemie. Obwohl die Heimtierbranche bislang glimpflich durch die Krise gekommen ist und auf gute Geschäfte zurückblicken kann, sahen sich Unternehmen aller Art und Größe mit Problemen konfrontiert, die es zu meistern galt und immer noch gilt.

zza-Redakteurin Sabine Gierok kennt sich aus in der Branche.



Die Zügel in der Hand hält zza-Chefredakteur Dominic Heitz.

Zuvorderst seien hier die politischen, gesellschaftlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Seuche genannt. Der zza berichtete aktuell über die Entscheidungen der Politik und ordnete diese ein. Zudem warf die Redaktion schon früh einen Blick auf die weltweiten Lieferketten und griff damit ein Problem auf, das sich gegen Ende 2021 auch für den hiesigen Heimtiermarkt immer weiter verschärfen sollte: Geringe Frachtkapazitäten, explodierende Kosten und stockender Nachschub wurden für viele Einzelhändler der Branche zusehends zum Problem.

Obleich die Kundenbedürfnisse in aller Regel befriedigt werden konnten, gab es vermehrt auch Lücken im Bestand des Handels. Auf diese Probleme kreativ zu reagieren und den Kunden unter Umständen Alternativen bieten zu können, war die Herausforderung der vergangenen Monate. Der zza horchte in die Branche hinein und berichtete.



Schickes Layout: Das Design des zza wird regelmäßig optimiert.

Die globale Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Interzoo: Die WZF entschied früh im Jahr 2021, die Messe nicht physisch stattfinden zu lassen, sondern stattdessen erstmalig eine digitale Veranstaltung aus der Weltleitmesse zu machen. Das hatte auch Folgen für die zza-Redaktion: War das Team in der Vergangenheit während einer Interzoo in Nürnberg täglich damit beschäftigt, die offizielle Messezeitung zu produzieren, galt es nun ein neues Format zu entwickeln, das den Bedingungen einer digitalen Messe gerecht wird. Herausgekommen ist ein Newsletter, in dem die Redaktion täglich über die Interzoo.digital berichtete, auf das Programm voraussichtete und Eindrücke sammelte. Der Newsletter wurde morgens an sämtliche Teilnehmer verschickt, sodass alle schon vor dem Zutritt auf die Online-Messeplattform auf dem Laufenden waren.

Ein weiteres wichtiges Thema im Jahr 2021 war die Bundestagswahl im Herbst. Nach so vielen Jahren der Kontinuität unter der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel fragten sich viele, wie es weitergehen würde mit der Berliner Politik. Der zza versuchte vorausschauend einzuordnen, welche Regierungskonstellationen möglich und zu erwarten waren und welche Konsequenzen dies in der politischen Ausrichtung für die Gesetzgebung der kommenden Jahre haben würde – natürlich immer

bezogen auf die Belange der Heimtierbranche. Mit seinen Wahlprüfsteinen hatte der ZZF hier bei den Parteien vorgefühlt. Der zza griff diese Standortbestimmung auf und veröffentlichte die Stellungnahmen vor den Wahlen, um Branchenmitgliedern eine Vorstellung davon zu geben, wen genau sie da denn wählen können.

Neben der inhaltlichen Arbeit an relevanten Themen hat die Redaktion auch daran gearbeitet, das Magazin in Print und Online weiterzuentwickeln; das Layout des zza wurde sukzessive überarbeitet. So sind jetzt etwa Cover und Inhaltsverzeichnis aufgeräumter und übersichtlicher strukturiert und auch der Rubrik „Info“ wurde ein moderneres Layout gegeben. Insgesamt setzt das neue Layout darauf, ansprechende Fotos größer einzubauen und dafür auf das ein oder andere kleinere Bild zu verzichten. Alle Änderungen haben zum Ziel, dem Leser das bestmögliche Lesevergnügen zu bereiten und den zza weiterhin als modernes Medium am Markt der Fachzeitschriften zu platzieren.

Hier geht es zum Online-Magazin des zza:
www.zza-online.de



SCAN ME

KAPITEL 7 POLITIK



Foto: Henning Schacht

Ein bewegtes Geschäftsjahr 2021/22 mit vielen überraschenden Wendungen liegt hinter uns. Auch in der Heimtierbranche ging es alles andere als ruhig zu. Eine neue Bundesregierung hat ihre Arbeit aufgenommen, die Pandemie holte im Sommer nur Luft für eine neue Welle und zu allen Unwägbarkeiten kam im Frühjahr noch ein Krieg in Europa hinzu. Der ZZF reagierte auf aktuelle Geschehnisse und brachte sich zu brisanten Themen ins Spiel, immer im Dialog mit Politikern und anderen Multiplikatoren.

ZZF IM DIALOG

Der ZZF steht regelmäßig im Dialog mit der Politik, Halterverbänden, Wirtschaftsverbänden, Tierschutzverbänden und Tierorganisationen.

Die Vorstände und Geschäftsführer von ZZF und Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) trafen sich am 18. Mai 2021 digital und am 27. Oktober 2021 physisch in der ZZF-Geschäftsstelle, um sich über politische Entwicklungen rund um das Zusammenleben von Mensch und Heimtier auszutauschen und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Regelmäßig präsent ist der ZZF in Tierschutzbeiräten der Länder. So diskutierte der stellvertretende ZZF-Geschäftsführer Jörg Turk in mehreren Sitzungen des Tierschutzbeirates Hessen unter anderem zum Thema Tiertransporte. ZZF-Präsident Norbert Holthenrich setzte sich im Tierschutzbeirat Niedersachsen nachdrücklich für die Interessen des ZZF ein. Gordon Bonnet und Dr. Stefan K. Hetz stellten im Tierschutzbeirat Rheinland-Pfalz das von ZZF und IVH erarbeitete Modell einer am Tierwohl orientierten Etikettierung von Haltungssystemen am Beispiel Meerschweinchen vor.

ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet besuchte am 10. September 2021 den Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz (BNA) an seinem Sitz in Hambrücken und diskutierte mit BNA-Geschäftsführer Dr. Martin Singheiser insbesondere über die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern in Zoofachgeschäften.

ZZF-Präsident Norbert Holthenrich und -Geschäftsführer Gordon Bonnet trafen am 5. Oktober 2021 beim Politischen Erntedank des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft mit der damaligen Bundesministerin Julia Klöckner (CDU) zusammen.

Gordon Bonnet war als ZZF-Geschäftsführer einer der Sprecher beim digitalen Heimtierkongress des Dähne Verlags Anfang Oktober 2021. Im Gespräch mit Moderator Ralf Majer-Abele ging es unter anderem um digitale Entwicklungen in der Heimtierbranche. Am 5. April 2022 referierte und diskutierte er beim Fachforum Heimtier Digital zum Thema Nachhaltigkeit unter der Moderation von Stephan Schlüter (takefive-media).

ZZF-Präsident Norbert Holthenrich im Gespräch mit Susanne Mittag (SPD).





Foto: Dr. Stefan K. Hetz

Um Invasive Arten wie den amerikanischen Sumpfkrebs ging es beim Fischforum des Instituts für Binnenfischerei e.V. Potsdam-Sacrow (IfB), wo Dr. Stefan K. Hetz im Februar 2022 sprach.

Am 20. Oktober, 14. Dezember 2021 sowie am 23. Februar und 24. März 2022 verabredeten sich Führungskräfte verschiedener Heimtierhandelsverbände wie des ZZF zu einem Onlinetreffen des International Pet Advisory Councils (IPAC). Die Ressourcenplattform IPAC hat sich zum Ziel gesetzt, Informationen zum internationalen Handel mit Heimtieren auszutauschen.

Auf der 6. Berliner VetLeb-Tagung am 20. November 2021 hielt Dr. Stefan K. Hetz einen Vortrag über die Haltung und Physiologie von Krebsen, Hummern und Garnelen. Am 24. November 2021 hielt Dr. Stefan K. Hetz einen Vortrag über die Haltung von Salmularen beim Sera-Symposium für Amtstierärzte und praktizierende Tierärzte in Köln.

ZZF-Präsident Norbert Holthenrich, -Geschäftsführer Gordon Bonnet und Antje Schreiber, Bereichsleiterin Kommunikation, trafen sich am 25. November 2021 in Berlin mit dem Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) zu einem Austausch über Artenschutz und Tierhandel.

Der Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V. (bpt) feierte am 12. Januar 2022 seinen Neujahrsempfang in Berlin mit rund 50 geladenen Gästen aus Bundestag, Bundesregierung, Wissenschaft, Verbänden und Tierärzteschaft. ZZF-Präsident Norbert Holthenrich war dabei und nutzte die Gelegenheit, um mit Politikern und Multiplikatoren ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel mit Susanne Mittag (SPD), Mitglied des Bundestags und im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft sowie mit Dr. Ophelia Nick (Bündnis90/Die Grünen), Parlamentarische Staatssekretärin des BMEL.

Eine Überarbeitung der Gefahrtierverordnungen war Thema bei Expertenanhörungen der Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, an denen Dr. Stefan K. Hetz im Januar 2022 teilnahm. Über „Zebraabrlinge in der Forschung“ klärte Hetz angehende Tierschutzbeauftragte am 19. Februar 2022 in einer Onlineveranstaltung der Freien Universität Berlin auf.

Im Laufe der vergangenen Monate nahm Dr. Stefan K. Hetz an mehreren Video-Treffen der Projektgruppe „IAS: Invasive alien species: improvement of understanding and communication“ teil: Hetz vertritt den ZZF und die European Pet Organization (EPO) für die Themenbereiche Heimtier und Aquaristik.

Der ZZF war seit langem als Interessenverband in der Lobbyliste des deutschen Bundestages aufgeführt. Am 25. Januar 2022 hat er sich in das neue Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag eingetragen. Neben den fünf ZZF-Vorstandsmitgliedern Norbert Holthenrich, Eckhard Lindemeier, Melanie Schmidt, Erhard Kaup und Katharina Engling sind dort Gordon Bonnet, Dr. Stefan K. Hetz und Antje Schreiber als Beschäftigte erfasst, die die Interessenvertretung unmittelbar ausüben.

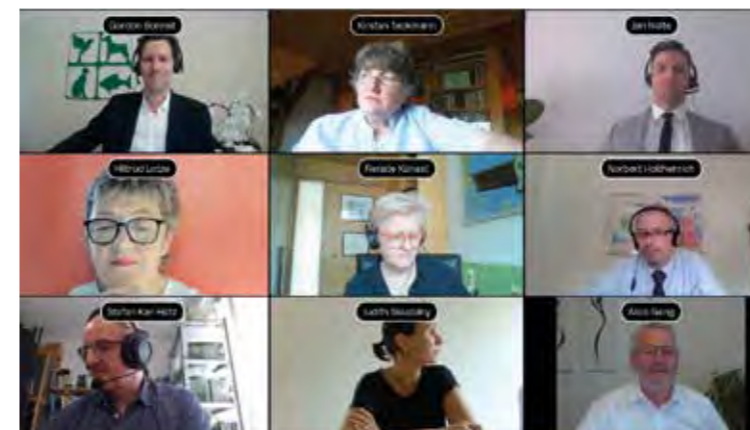
AKTUELLE THEMEN

Wahlkampf und neue Koalition

Eines der wichtigsten Themen im letzten Jahr war auch für den ZZF die Bundestagswahl am 26. September 2021. Im Vorfeld hatte der ZZF Wahlprüfsteine an alle Parteien verschickt, die im letzten Bundestag vertreten waren. Es ging darum, Positionen zur Heimtierhaltung abzufragen, um den Wählern eine Orientierung zu geben. Bei den Wahlprüfsteinen spielte die Frage nach der Förderung der Heimtierhaltung in Deutschland ebenso eine Rolle wie die Belange des Tier- und Artenschutzes, die Haltung zu Positivlisten, zu einer verbindlichen Sachkundeprüfung für den Handel, zum Vorschlag eines Tierhalterführerscheins, zum Internethandel mit Tieren sowie zum Wildtierhandel und schließlich zur Stärkung des Zoofachhandels. Bis Ende August hatten alle Parteien geantwortet und ihre Absichten zu den einzelnen Bereichen mehr oder weniger klar formuliert. Die Antworten wurden auf zzf.de, im ZZF-Newsletter und im zza veröffentlicht.

Anfang Juni 2021 veranstaltete der Verband im Rahmen der Interzoo.digital einen Polit-Talk mit tierpolitischen Expertinnen und Experten der Bundestagsfraktionen. Dabei waren Alois Gerig (CDU/CSU), Renate Künast (Bündnis 90 / Die Grünen), Hiltrud Lotze (SPD), Judith Skudelny (FDP), Jan Nolte (AfD) und Dr. Kirsten Tackmann (Die Linke).

Wahlkampf auf der Interzoo.digital: Der ZZF im Gespräch mit den tierpolitischen Experten der Bundestagsfraktionen.



ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet und Dr. Stefan K. Hetz, wissenschaftlicher Fachreferent Heimtiere des ZZF, fühlten den Politikern zum Tier- und Artenschutz sowie Handel mit Heimtieren auf den Zahn.

Dabei machte auch der ZZF seine Erwartungen an die Politik deutlich: „Der unseriöse Handel mit Heimtieren, insbesondere mit Welpen, muss eingeschränkt werden und ein Vorgehen gegen tierschutzwidriges Zubehör ist notwendig“, betonte ZZF-Präsident Norbert Holthenrich. Das Maß der Regulierung nehme stark zu, es sei aber nötig, die Heimtierhaltung in Deutschland weiterhin zu ermöglichen und zu fördern. Lebhaft diskutierten die Politiker über ihre Einstellung zu einer Positivliste, über den Online-Handel mit Tieren und über eine Sachkundeprüfung für den Zoofachhandel sowie einen Tierhalterführerschein.

Zur Aufzeichnung des Polit-Talks bei YouTube:



Nach rund einmonatigen Verhandlungen präsentierten SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP am 24. November 2021 ihren Koalitionsvertrag „Mehr Fortschritt wagen - Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“. Der ZZF kommentierte den Vertrag in einer Pressemitteilung und begrüßte die im Koalitionsvertrag vorgesehene Stärkung des Tierschutzes im Bereich der Heimtierhaltung. So will die Ampelkoalition auch die vom ZZF geforderte Identitätsüberprüfung im Onlinehandel mit Heimtieren als Verpflichtung einführen. Dies wird nach Auffassung des ZZF dazu beitragen, den Verkauf von Tieren mit Qualzuchtmerkmalen sowie mit nach geltendem Recht als invasiv eingestuft Arten und illegale Angebote artgeschützter Tiere einzudämmen. Auch die angekündigte Einrichtung des Amtes eines Tierschutzbeauftragten bewertete der ZZF positiv, ebenso wie eine geplante Aktualisierung der Leitlinien für Tierbörsen und eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Hunde.

Foto: Sedat Mehder



Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir ist umweltbewusst im Regierungsviertel unterwegs.

Der ZZF begrüßt, dass die Koalition sich dem Kampf gegen das Artensterben widmen will. Unter anderem ist geplant, den illegalen Handel mit geschützten Arten auch im Online-Handel zu unterbinden und den Vollzug durch eine Task-Force zu stärken. Kritisch bewertet der ZZF, dass sich die Koalitionspartner für ein Importverbot für Wildfänge für den Heimtiermarkt einsetzen wollen, da dies dem Artenschutz zuwiderläuft.

Am 8. Dezember 2021 wurden die neuen Bundesminister vereidigt. Für die Heimtierbranche spielen zwei Ministerien eine besonders wichtige Rolle: das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die Amtsgeschäfte im BMEL übernahm der Grünen-Politiker Cem Özdemir von Julia Klöckner (CDU), das BMUV führt jetzt Steffi Lemke, ebenfalls von den Grünen, vorher lag es bei Svenja Schulze (SPD).

Foto: Bündnis 90 / Die Grünen



Wildtierhandel

Der ZZF positioniert sich entschieden gegen den illegalen Handel mit lebenden Tieren. Wildfänge, die in ihren Herkunftsländern geschützt sind, dürfen nicht für den kommerziellen Leberhandlung in die EU eingeführt werden. Der Verband plädiert für nachhaltige Formen der Wildtierbewirtschaftung und -nutzung in den natürlichen Habitaten und setzt sich für einen nachhaltigen Handel mit Wildfängen gemäß den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen ein. Tierfreunde, die Wildtiere als Heimtiere halten wollen, sollten in der Lage bleiben, Tiere auf legalem Weg anschaffen und halten zu können. Ein generelles Verbot des Handels mit Naturentnahmen würde die Biotope dieser Arten gefährden und so deren Rückgang bis hin zum Aussterben beschleunigen.

Ende Oktober hatte der ZZF den Bundesrat in einer Stellungnahme aufgerufen, gegen den Entschließungsantrag zu einem Handelsverbot mit Wildfängen zu stimmen. Der ZZF appellierte an die Mitglieder des Bundesrates, die wissenschaftliche Fachexpertise sowie die Marktkenntnis und Branchenerfahrung des Verbands bei der Abstimmung zu berücksichtigen und gegen den Entschließungsantrag zu stimmen. Der Bundesrat folgte schließlich dem Appell und lehnte den Antrag am 5. November 2021 ab. Angenommen wurde der ursprüngliche Antrag aus Schleswig-Holstein mit lediglich einer Änderung, die allerdings für die Heimtierbranche von besonderer Bedeutung ist: „Der Bundesrat sieht Sachkundenachweise auch für die private Haltung und Zucht exotischer Wildtiere als erforderlich an und bittet die Bundesregierung entsprechende Regelungen zu prüfen.“

Steffi Lemke führt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Nukleare Sicherheit und Verbraucher (BMUV).

Animal Health Law

Das seit dem 21. April 2021 geltende EU-Tiergesundheitsrecht (Animal Health Law, EU-Verordnung 2016/429) wurde geschaffen, um die Ausbreitung von Seuchen zu verhindern und dafür einen einheitlichen Rechtsrahmen zu schaffen. Dabei knüpft es die Einfuhr von Wirbeltieren und wirbellosen Tieren in die Europäische Union an bestimmte Voraussetzungen und macht dies von einer Erlaubnis abhängig – mit zum Teil gravierenden und seitens der Gesetzgebung nicht bedachten Folgen für den Handel. Zum AHL wurden diverse Tertiärrechtsakte erlassen, beispielsweise zur Kategorisierung von Seuchen oder der Bereitstellung von Muster-veterinärbescheinigungen.

Aufgrund zahlreicher unbestimmter Rechtsbegriffe und Querverweise sowie fehlender Durchführungsakte herrscht große Verwirrung. Die unmittelbaren Normanwender wie der Zierfischgroßhandel oder nationale Veterinärbehörden haben mit den überkomplexen und lückenhaften Normen der Verordnung in der Praxis erhebliche Schwierigkeiten, da oftmals nicht klar ersichtlich ist, welche Pflichten ihnen die Verordnung auferlegt.

Um Licht ins Dunkel zu bringen, hat der ZZF die renommierte Kanzlei Redeker/Sellner/Dahs mit einem Kurzgutachten zu einigen grundlegenden wie speziellen Rechtsfragen beauftragt. Doch noch immer bleibt vieles im Unklaren, da die Kanzlei weitere Schwächen des AHL aufdeckte: „Letztlich wirft die neue Verordnung zahlreiche Detailfragen auf, die momentan nur äußerst schwer zu beantworten sind. Die Komplexität der Regelungen und die unausgereifte Systematik führen jedenfalls aus der Warte des unionsrechtlichen Prinzips der Rechtssicherheit zu ernststen Zweifeln an der Verordnung.“

Der ZZF setzt sich daher auf nationaler wie auf europäischer Ebene auch hier für die Interessen der Heimtierbranche ein. Dabei vertritt er für den Zierfischgroßhandel die Auffassung, dass dieser gemäß der Erwägungsgründe überhaupt nicht von der Verordnung betroffen ist. Schließlich bringt er keine Wassertiere zum menschlichen Verzehr in Verkehr, sondern hält diese allein zu Zierzwecken in geschlossenen Systemen und liefert diese so an Zoofachgeschäfte.



INFOS

Der ZZF hat Anfang März 2022 jeweils 5.000 Euro an die Hilfsorganisation Equiwent und den Verein Tierfreunde Ukraine gespendet, um Flüchtlinge und ihre Heimtiere zu unterstützen.



Foto: Tierfreunde Ukraine

Neues Tierarzneimittelgesetz

Ab dem 28. Januar 2022 trat das neue Tierarzneimittelgesetz (TAMG) in Kraft. Nach dem Gesetzeswortlaut gilt der generelle Sachkundevorbehalt für alle freiverkäuflichen Arzneimittel ohne Ausnahme. Dies hätte bedeutet, dass Zoofachgeschäfte, die ohne Sachkundenachweis freiverkäufliche Arzneimittel für Heimtiere außer solche für Hunde und Katzen anbieten, ab dem 28. Januar einen Sachkundenachweis benötigen.

In einer Eingabe beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat der ZZF sich dafür stark gemacht, dass die genannten Ausnahmen weiterhin gelten, denn die neue Rechtslage hätte gravierende Folgen für Zoofachhändler, Hersteller von Tierarzneimitteln, Tierhalter und die Heimtiere selbst gehabt.

Das BMEL hat sich mit der Eingabe des ZZF auseinandergesetzt und eine positive Rückmeldung gegeben. Somit ändert sich für die Einzelhandelsbetriebe des Zoofachhandels, die nach § 4 TAMG von der Zulassung freigestellte Tierarzneimittel an den Endverbraucher abgeben, ab 28. Januar im Hinblick auf Sachkenntnisanforderungen nichts. ZZF-Geschäftsführer Gordon Bonnet kommentierte: „Das ist eine sehr gute Nachricht für die Branche“.

Für die Lösung einer weiteren Problematik des neuen Tierarzneimittelgesetzes macht sich der ZZF unvermindert stark: Die neue Verschreibungspflicht für antimikrobielle Wirkstoffe wird nach Ablauf der Übergangsfrist dazu führen, dass insbesondere Halter von Zierfischen nur noch erschwerten Zugang zu notwendigen Präparaten finden. Hier besteht aus Sicht des ZZF eine unverantwortliche Gefährdung für das Tierwohl, da Aquarienbesitzer ihre Fische in der Regel nicht zu den wenigen in Aquaristik medizinisch geschulten Tierärzten bringen können.



ZZF unterstützt QUEN

Informationen zum Thema Qualzucht sind schwer zu recherchieren. Die Tierärztekammer Berlin hat deshalb am 1. Oktober 2021 mit zahlreichen Förderern und Partnern – auch dem ZZF – die wissenschaftsbasierte Datenbank QUEN qualzucht-datenbank.eu ins Leben gerufen: Das „Qualzucht Evidence Network“ soll Veterinärämter und weitere Organisationen bei ihren Recherchen unterstützen. Der ZZF unterstützt die QUEN-Plattform insbesondere mit Fachwissen über Fische, Amphibien und Terrariertiere. Die Datenbank soll fortlaufend um weitere Merkmale, Rassen und Tierarten ergänzt werden.

Heimtierzuchtformen, die aufgrund züchterischer oder chirurgischer Maßnahmen so verändert sind, dass sie sich nicht mehr artüblich verhalten können, sind für die Heimtierhaltung ungeeignet. Der ZZF fordert deshalb seit vielen Jahren rechtsverbindliche Vorgaben, in denen Qualzuchtmerkmale einzelner Rassen und Arten beschrieben sind, unter anderem in seinen Heidelberger Beschlüssen.

Auch weitere politische Themen wie der Onlinehandel mit Tieren, die seit Januar geltende Tierschutz-Hundeverordnung, das Animal Health Law, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine mit schrecklichen Folgen für Menschen und Tiere und nicht zuletzt die anhaltende Pandemie mit dem im November 2021 in Kraft getretenen Infektionsschutzgesetz und sich häufig ändernden Gesetzeslagen beschäftigten den Verband im vergangenen Geschäftsjahr.

qualzucht-datenbank.eu



SCAN ME

EUROPEAN PET ORGANIZATION (EPO)

Die European Pet Organization (EPO), gegründet im Jahr 1990, vertritt die Interessen der Heimtierbranche in der Europäischen Union (EU).

Derzeit sind es mit dem ZZF zehn Verbände, die gemeinsam in der EPO organisiert sind:

- AEDPAC (Spanien)
- AIPA (Italien)
- DIBEVO (Niederlande)
- NZB (Norwegen)
- OATA (Vereinigtes Königreich)
- PRODAF (Frankreich)
- VZFS (Schweiz)
- WKO-Zoo-Fachhandel (Österreich)
- ZOORF (Schweden)

Nachdem die letzten Vorstandssitzungen der EPO nur virtuell über die Bühne gegangen waren, freute sich der Vorstand über das erste physische Treffen im Oktober 2021 in Wiesbaden. Es wurde intensiv diskutiert, wie die EPO ihre Schlagkraft in Brüssel erhöhen kann, um Gegnern der Heimtierhaltung aus dem Lager der Tierrechtsorganisationen besser Paroli bieten zu können.

Als neues Vorstandsmitglied nahm erstmals Zoofachhändler Andreas Popper aus Österreich an der Sitzung teil. Er war in der letzten Mitgliederversammlung neu in das Gremium gewählt worden und folgte damit auf Dominic Whitmee aus Großbritannien, der fortan nur beratend an den Sitzungen teilnimmt. Auf der Zoomark im November 2021 in Bologna fand die EPO Hauptversammlung statt und im Dezember folgte dann noch ein virtuelles Vorstandstreffen.

EPO-Vorstandstreffen im Oktober 2021 in Wiesbaden mit Alexandra Facklamm, Nathalie Gamain, Olivier Dominikowski, Gordon Bonnet, Svein Fosså, Norbert Holthenrich, Andreas Popper und Dr. Rowena Arzt (von links).



Die EPO hat sich im vergangenen Jahr besonders mit dem Animal Health Law, Fragen des Tiertransports, der Verlängerung der EU-Plattform für Tierschutz bis 2025 und der Überprüfungen von australischen Korallen durch das Washingtoner Artenschutzabkommen CITES beschäftigt. Beim Thema Wildtierhandel hat die EPO an den EU-Beratungen zum EU-Aktionsplan gegen Wildtierhandel teilgenommen und sich als Experte inhaltlich eingebracht.

Auch an mehreren Sitzungen im Rahmen des EU-Projekts „Invasive gebietsfremde Arten: Verbesserung des Verständnisses und der Kommunikation“ nahm die EPO 2021 aktiv teil. Invasive gebietsfremde Arten (IAS) gelten als eine der größten Bedrohungen für die biologische Vielfalt. Die Zahl der Arten nimmt zu, ebenso wie die Rate, mit der sich viele dieser Arten ausbreiten. Im EU-Projekt geht es um die Einrichtung von EU-Plattformen, die verschiedene Eintrittswege der invasiven Arten in die EU aufzeigen und um die Vorbereitung von Präventionskampagnen.

Im Februar 2022 hat sich die EPO gemeinsam mit der Zierfischorganisation Ornamental Fish International (OFI) an die taiwanische Fluglinie „EVA Air“ gewandt. Hintergrund war, dass die Fluglinie den Transport von Betta-Zierfischen einstellen wollte. Im Brief erläutern EPO und OFI ihre Position zum Zierfischhandel und bitten die Fluglinie, ihre Entscheidung zu überdenken. Für den ZZF war Dr. Stefan K. Hetz thematisch involviert.

KAPITEL 8

GESAMTWIRTSCHAFT
UND HEIMTIERBRANCHE

Kein Aufatmen für die deutsche Wirtschaft: Neben Einschränkungen durch die Pandemie, die den Einzelhandel schwer ausbremsten, werden der Ukraine-Krieg und die Sanktionen des Westens sich wirtschaftlich stark bemerkbar machen. Die Heimtierbranche stand Ende 2021 gut da: Fast 35 Millionen Heimtiere und ein Gesamtumsatz von 6 Milliarden Euro. Ein weiteres Wachstum ist für das Jahr 2022 jedoch nicht zu erwarten.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2021 vom corona-bedingten Einbruch des Vorjahres erholt, allerdings weniger deutlich als gedacht. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 Prozent höher als im Jahr 2020.

„Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen“, sagte Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes, bei einer Pressekonferenz im Januar 2022. „Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen“, so Thiel weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 Prozent niedriger.

Während sich besonders im Onlinehandel Wachstumseffekte zeigten, fuhren weite Teile des stationären Non-Food-Handels im Jahresverlauf deutliche Umsatzverluste ein, so berichtete der Handelsverband Deutschland (HDE). Wegen der langen Lockdowns und Zugangsbeschränkungen, die deutschlandweit ab November 2021 galten, blieb die Lage im Einzelhandel angespannt.

„Die Einführung von 2G war ein Einschnitt, der die eigentlich umsatzstärkste Zeit des Jahres erheblich ausgebremst hat“, vermeldete der HDE in einer Pressemitteilung Anfang 2022. Befragungen des HDE unter insgesamt rund 5.000 Handelsunternehmen deuten darauf hin, dass der Einzelhandel unter 2G-Bedingungen Umsatzverluste in Milliardenhöhe hinnehmen musste.

Der Onlinehandel entwickelte
sich dynamisch.

Anfang Februar 2022 hoffte der Handel bei rascher Entschärfung der Corona-Lage noch auf ein Umsatzplus von drei Prozent. Sonst drohe der Verlust von bundesweit knapp 16.000 Geschäften, besonders in Innenstädten, erklärte der HDE.

Stand März hatte sich die erhoffte Entspannung allerdings nicht eingestellt. Vielmehr sieht die wirtschaftliche Entwicklung neben der Pandemie eine weitere fundamentale Krise auf sich zukommen, verursacht durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Für die Ukraine werde der Krieg massive wirtschaftliche Folgen haben, sagte die Chefin des Internationalen Währungsfonds (IWF) Kristalina

Georgiewa Mitte März. Doch auch die Weltwirtschaft werde leiden.

Für April kündigt der IWF eine Korrektur seiner Prognose an: „Sie wird düster ausfallen.“ Der russische Einmarsch in die Ukraine und die Sanktionen des Westens könnten das Wirtschaftswachstum in Deutschland 2022 etwa halbieren. Einen stärkeren Wirtschaftseinbruch erwarten Forscher für den Fall, dass russische Gas-, Öl- und Kohleimporte gestoppt würden. Ein Lieferstopp russischer Energie werde kurzfristig die BIP-Verluste verdoppeln und die Inflation auf zehn Prozent steigen lassen.

DER DEUTSCHE HEIMTIERMARKT

Die deutsche Heimtierbranche hält das hohe Umsatzniveau der Vorjahre und entwickelt sich weiterhin positiv. Mit einem Gesamtumsatz von 4,786 Milliarden Euro verzeichnete der stationäre Fach- und Lebensmitteleinzelhandel im Jahr 2021 ein Umsatzplus von 6 Prozent. Hinzu kamen 1,055 Milliarden Euro über den Online-Handel sowie 162 Millionen Euro für Wildvogelfutter. Der Gesamtumsatz der deutschen Heimtierbranche liegt somit bei rund 6 Milliarden Euro.

Der Umsatz mit „Heimtier-Fertignahrung“ im Fach- und Lebensmitteleinzelhandel übertraf das Vorjahresergebnis mit nunmehr 3,685 Milliarden Euro um 6,5 Prozent. Das Segment „Bedarfsartikel und Zubehör“ legte ebenfalls merklich zu und verzeichnete mit einem Umsatz von 1,101 Milliarden Euro ein Plus von 4,6 Prozent.

Großer Markt für Katzenfutter

Mit einem Gesamtumsatz von 1,787 Milliarden Euro und somit einem Plus von 6,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr bildete der Markt für Katzenfutter auch im Jahr 2021 das größte Futtersegment. Stärkster Wachstumstreiber war dabei erneut das Segment „Snacks“ (einschließlich Katzenmilch), das sich um 9 Prozent auf einen Umsatz von 292 Millionen Euro steigerte. Darüber hinaus verzeichneten auch die Bereiche „Feuchtfutter“ (1,170 Milliarden Euro, plus 5,9 Prozent) und „Trockenfutter“ (325 Millionen Euro, ebenfalls plus 5,9 Prozent) deutliche Zuwächse.

Der Markt für Katzenfutter bildete auch
im Jahr 2021 das größte Futtersegment.



Umsatz mit Hundefutter wächst

Der Markt für Hundefutter wuchs auch im Jahr 2021 weiter und erzielte im stationären Handel mit 1,677 Milliarden Euro ein Umsatzplus von 7 Prozent. Vor allem der Bereich „Snacks“ legte noch einmal zu. Die Sparte übertraf das Vorjahresergebnis mit jetzt 672 Millionen und einem Plus von 11,6 Prozent. Ein ebenfalls solider Anstieg ließ sich sowohl beim „Feuchtfutter“ als auch beim „Trockenfutter“ ausmachen.

Während das „Feuchtfutter“ eine Umsatzsteigerung auf 525 Millionen Euro (plus 4,6 Prozent) verzeichnete, wuchs der Bereich „Trockenfutter“ mit einem Umsatz von 480 Millionen Euro um 3,7 Prozent.

Aufwärtstrend beim Heimtierfutter

Erfreulich ist auch die Entwicklung beim weiteren Heimtierfutter. So blieb das Kleintierfutter hinter Katzen- und Hundefutter drittstärkstes Segment bei den Futtermitteln und konnte nach dem Umsatzplus in den beiden Vorjahren in den klassischen Vertriebswegen erneut zulegen (98 Millionen Euro, plus 7,7 Prozent).

Auch der Umsatz am Markt für Zierfischfutter (56 Millionen Euro, plus 1,8 Prozent) stieg leicht an. Der Bereich Ziervogelfutter blieb mit einem Umsatz von 67 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr stabil.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Segment Wildvogelfutter. Dieses steigerte seinen Umsatz um ganze 26,6 Prozent auf 162 Millionen Euro.

Stark nachgefragt:
Bedarfsartikel und Zubehör
für Hunde und Katzen.

Wachstumsgewinner beim Zubehör

Der Umsatz von „Bedarfsartikeln und Zubehör“ lag 2021 im stationären Handel bei 1,101 Milliarden Euro und verzeichnete somit ein Plus von 4,6 Prozent gegenüber 2020. Katzenstreu erreichte wie auch in den Vorjahren den größten Umsatzanteil und wuchs um 4,5 Prozent auf 305 Millionen Euro.

Mit einer Steigerung um 6,7 Prozent auf 240 Millionen Euro ist Hundezubehör der Wachstumsgewinner, gefolgt vom Zubehör für Katzen (230 Millionen Euro, plus 5,5 Prozent). Auch der Umsatz mit Bedarfsartikeln und Zubehör für Kleintiere (98 Millionen Euro, plus 3,2 Prozent) und Zierfische (195 Millionen Euro, plus 2,6 Prozent) stieg weiter an. Das Segment für Ziervögel schloss das Jahr mit gleichbleibendem Ergebnis von 33 Millionen Euro ab.

Fachhandel führend bei Zubehör

Als Hauptabsatzweg für Heimtier-Fertignahrung behauptet sich weiterhin der Lebensmitteleinzelhandel (einschließlich Drogeriemärkten und Discountern). Hier wurden mit einem Umsatzanteil von 61 Prozent 2,245 Milliarden Euro umgesetzt.

Der Fachhandel steigerte seinen Umsatz für Bedarfsartikel und Zubehör auf 875 Millionen Euro und bleibt mit einem Umsatzanteil von 79 Prozent der wichtigste Absatzweg in diesem Segment.

Online-Handel wächst deutlich

Die zunehmende Bedeutung des Internets für den Kauf von Heimtierprodukten hat sich auch im Corona-Jahr 2021 nochmals spürbar gezeigt. Das geschätzte Umsatzvolumen in diesem Jahr betrug circa 1,055 Milliarden Euro – ein Plus von 233 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr und eine Steigerung von über 28 Prozent. Differenzierte, tierartenspezifische Daten zum Online-Markt sind derzeit noch nicht verfügbar.

Heimtierbedarfs-Markt

Umsatz Heimtierbedarfs-Markt insgesamt

	Stationärer Handel		Online		Wildvogelfutter	
	Mio. €	Veränderung ²	Mio. €	Veränderung ²	Mio. €	Veränderung ²
Fertignahrung ¹	3.685	+6,5 %				
Bedarfsartikel und Zubehör	1.101	+4,6 %				
Total	4.786	+6,0 %	1.055	+28,4 %	162	26,6 %
Gesamt (Stationärer Handel, Online und Wildvogelfutter)					6.003 Mio. €	






Umsatz nach Vertriebswegen / Fertignahrung

LEH ⁴	61 %	2.245 Mio. €
Fachhandel ⁵	39 %	1.440 Mio. €
Gesamt		3.685 Mio. €

Umsatz nach Vertriebswegen / Bedarfsartikel und Zubehör

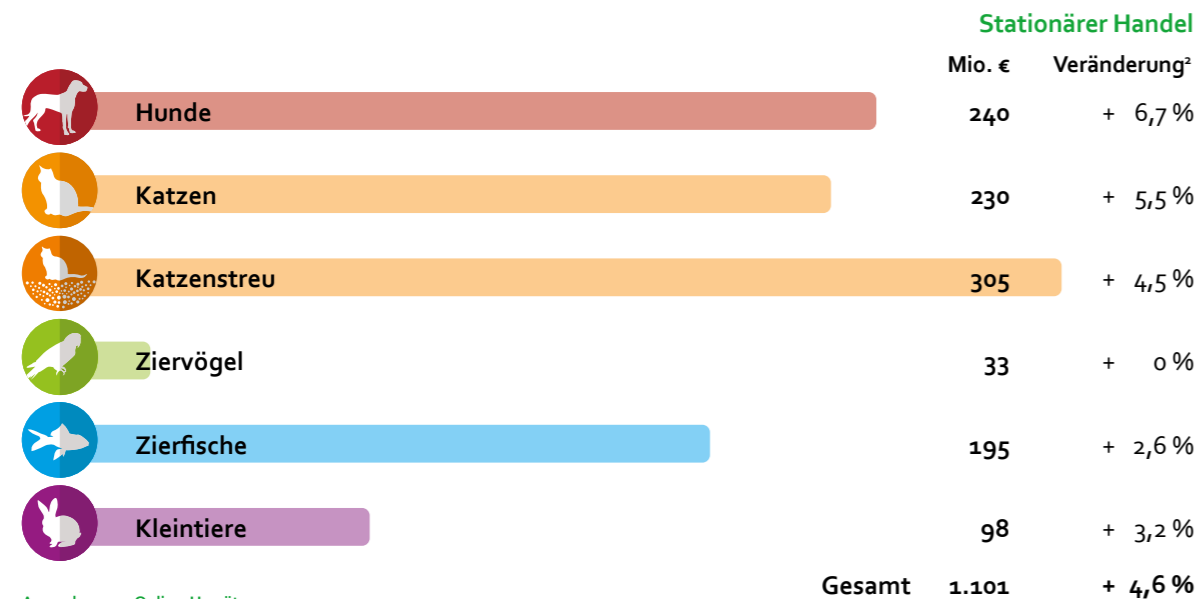
LEH ⁴	21 %	226 Mio. €
Fachhandel ⁵	79 %	875 Mio. €
Gesamt		1.101 Mio. €

Markt für Heimtier-Fertignahrung

	Stationärer Handel	
	Mio. €	Veränderung ²
Hundefutter 	Feuchtfutter	525 +4,6 %
	Trockenfutter ³	480 +3,7 %
	Snacks	672 +11,6 %
	Total	1.677 +7,0 %
Katzenfutter 	Feuchtfutter	1.170 +5,9 %
	Trockenfutter	325 +5,9 %
	Snacks / Katzenmilch	292 +9,0 %
	Total	1.787 +6,4 %
Ziervogelfutter 	Hauptfutter	45 -2,2 %
	Snacks / Ergänzungsfutter	22 +4,5 %
	Total	67 +0,0 %
Zierfischfutter 	Hauptfutter / Snacks (inkl. Teichfutter)	56 +1,8 %
	Total	56 +1,8 %
Futter für sonstige Heimtiere 	Hauptfutter / Snacks	98 +7,7 %
	Total	98 +7,7 %
Gesamt		1.101 Mio. €

Umsatzzahlen zu Endverbraucherpreisen: ¹ ohne loses Futter, ² Veränderungen gegenüber 2020, ³ inkl. Halbfeuchtfutter, ⁴ LEH inkl. Drogeriemärkte & Discounter, ⁵ Fachhandel (Zoofachhandel, Fachmärkte, Landhandel, Fachabteilungen in Gartencentern, Baumärkten etc.)

Markt für Heimtier-Bedarfsartikel und Zubehör



Anmerkung zu Online-Umsätzen:

Das Internet gewinnt auch für Heimtierprodukte zunehmend an Bedeutung. Nach Schätzungen von Experten aus Industrie und Handel betrug das Umsatzvolumen 2021 ca. 1.055 Mio. Euro. Differenzierte, tierartenspezifische Daten zum Online-Markt sind derzeit noch nicht verfügbar.

HEIMTIERE IN DEUTSCHLAND

Gleichbleibend zum Vorjahr, wurden im Jahr 2021 in 47 Prozent und somit in fast der Hälfte aller Haushalte in Deutschland Heimtiere gehalten. Auch der Anteil der Haushalte mit den verschiedenen Heimtierarten ist gleich geblieben. Insgesamt lebten die Menschen hierzulande mit 34,7 Millionen Hunden, Katzen, Kleinsäufern und Ziervögeln zusammen. Hinzu kamen zahlreiche Zierfische und Terrarientiere. 69 Prozent aller Familien mit Kindern hatten ein Heimtier und in 15 Prozent aller Haushalte wohnten mindestens zwei Heimtierarten. Das ist das Ergebnis einer haushaltsrepräsentativen Erhebung, die das Marktforschungsinstitut Skopos für IVH und ZZF durchgeführt hat (Telefon- und Online-Erhebung, Basis 7.000 Befragte).

Die Katze ist nach wie vor Deutschlands Heimtier Nummer eins: Insgesamt leben 16,7 Millionen von ihnen in 26 Prozent der hiesigen Haushalte.

An zweiter Stelle folgen 10,3 Millionen Hunde in 21 Prozent der Haushalte. Gemäß der aktuellen Befragung ist der Anteil an Mischlingshunden von 42 auf 44 Prozent gestiegen. In 5 Prozent der Haushalte leben 4,6 Millionen Kleintiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und Mäuse.

Die Zahl der Ziervögel betrug im Jahr 2021 3,1 Millionen in 3 Prozent der Haushalte. Zudem gab es im selben Zeitraum 2,3 Millionen Aquarien in 4 Prozent und 1,4 Millionen Gartenteiche mit Zierfischen in 3 Prozent der Haushalte sowie 1,2 Millionen Terrarien in 2 Prozent der Haushalte.

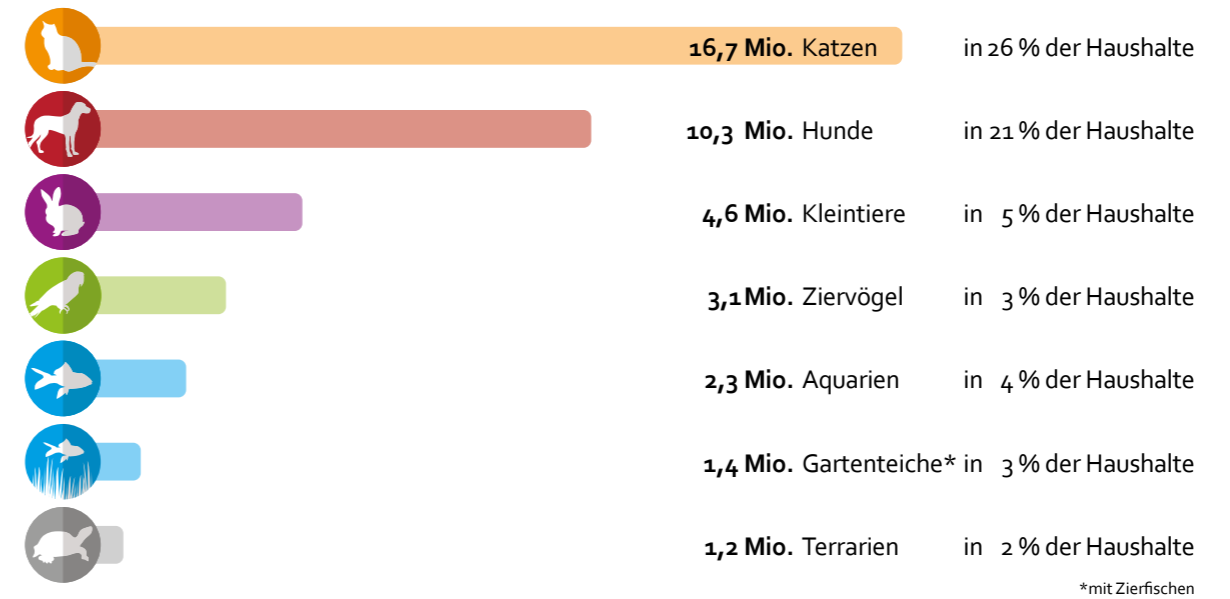
Die meisten Heimtiere in Deutschland leben in Mehrpersonenhaushalten. So liegt der Anteil von Zweipersonenhaushalten bei 34 Prozent, der Anteil von Haushalten mit drei Personen und mehr bei 36 Prozent. Weiterhin leben 29 Prozent der Heimtierhalter in Einpersonenhaushalten.

Die Altersstruktur von Heimtierhaltern ist über die letzten Jahre nahezu unverändert geblieben. So befinden sich weiterhin viele Heimtierhalter in ihrer Lebensmitte: 19 Prozent sind 30 bis 39 Jahre alt, 18 Prozent zählen zur Altersklasse 40 bis 49 Jahre und 22 Prozent zu den 50- bis 59-Jährigen. Der Anteil der Tierhalter bis 29 Jahre beträgt 18 Prozent. Mit 24 Prozent gehören die über 60-jährigen Tierhalter weiterhin zur größten Gruppe der Heimtierhalter.

Heimtierhaltung

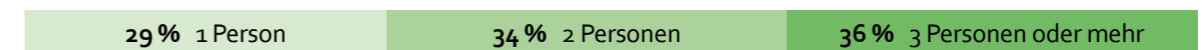
34,7 Mio. Heimtiere (ohne Zierfische und Terrarientiere) leben in Haushalten in Deutschland. In 47 Prozent aller Haushalte werden Tiere gehalten.

Heimtiere in Haushalten in Deutschland

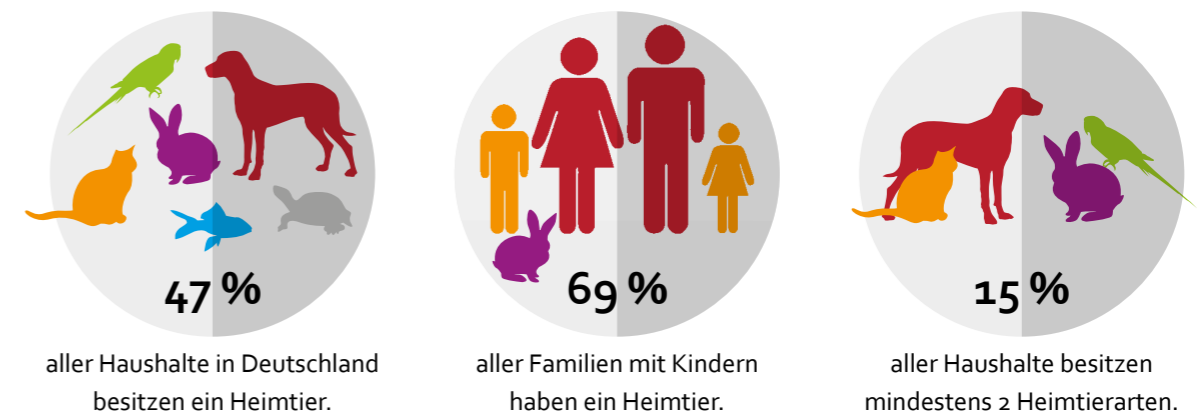
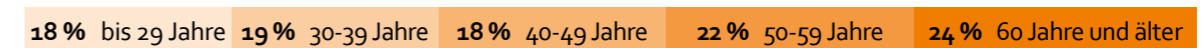


Haushalte mit Heimtieren

Haushaltsgröße



Alter



Die Marktdaten wurden von den Mitgliedsunternehmen des IVH und des ZZF zur Verfügung gestellt. Die Populationszahlen wurden im Auftrag des IVH und des ZZF in einer gesonderten Untersuchung erhoben (Basis: Repräsentative Befragung bei 7.000 Haushalten). Aufgrund von methodischen Anpassungen und weiteren externen Faktoren sind sie nicht direkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

KAPITEL 9

IHR KONTAKT ZU UNS

VORSTAND



Norbert Holthenrich
Präsident
Gremienarbeit und Ausschüsse /
Öffentlichkeitsarbeit und
Lobbytätigkeit / Aus- und
Weiterbildung / EPO
tierisch Zoo-Shop
Blumenhallerweg 85
49080 Osnabrück
0541 7706398
n.holthenrich@t-online.de

VORSTANDSMITGLIEDER



Erhard Kaup
ZZF Finanzen /
WZF-Controlling / Marktdaten
Zoo Kaup – Freude mit Tier
und Garten
Hauptstraße 64
59269 Beckum
02525 7991
ekaup@zoo-kaup.de



Melanie Schmidt
Mitgliederangelegenheiten /
Ausschüsse der FG Heimtierpflege
Frau Schmidt mit Hund GmbH
Am Aubach 36
63619 Bad Orb
01577 8278788
schmidt@zzf-vorstand.de

ZZF-EHREN- PRÄSIDENT



Herbert Bollhöfer
ZZF-Ehrenpräsident



Katharina Engling
Messeangelegenheiten
Bunny Tierernährung GmbH
Wellingholzhausener Str. 24
49324 Melle
0175 2072239
engling@zzf-vorstand.de



Eckhard Lindemeier
Personalplanung und
-entwicklung / Kapitalanlagen,
Finanzplanung, Investitionen
INT-International Nonfood
Trading GmbH
Heisenbergstraße 7
33104 Paderborn
05251 750820
e.lindemeier@web.de

FACHGRUPPEN

FG Handel



Detlev Busch
Vorsitzender
Zoo Busch GmbH
Am Lutteranger 5
37077 Göttingen
0551 371881
detlev-busch@web.de



Heike Mundt
Stellvertreterin
Papageienpark Bochum
/ Heike Mundt GmbH
Gersteinring 5
44791 Bochum
0234 60492990
h.mundt@zoo-mundt.de

FG Heimtierpflege im Salon



Martina Borchmann
Vorsitzende
HundeParadies Baden
Baden
Waldstraße 18
77839 Lichtenau-
Scherzheim
07227 5048930
martina.borchmann@
dogone.de



Karin Witthohn
Stellvertreterin
Natürlich Hund –
der Hundesalon
Hauptstraße 75
25492 Heist
0176 86960644
info@natuerlich-der-
hundesalon.de

FG Großhandel und Industrie



Malte Hübers
Vorsitzender
Dr. Clauder solutions
for pets GmbH
Auf dem Stemmingholt 41
46499 Hamminkeln
02856 90930
malte.huebers@
dr-clauder.com



Dieter Meyer
Stellvertreter
Vitakraft pet care
GmbH & Co. KG
Mahndorfer Heerstr. 9
28307 Bremen
0421 4896-0
dieter.meyer@vitakraft.de

FG Heimtierzucht und -großhandel



Volker Ennenbach
Vorsitzender
Volker Ennenbach &
Thorsten Holtmann oHG
Das Tropenparadies
Teutoburger Str. 93b
46145 Oberhausen
0208 665930
v.ennenbach@
googlemail



Ursula Glaser-Dreyer
Stellvertreterin
Aquarium Glaser GmbH
Liebigstr. 1
63110 Rodgau
06106 6901-0
glaserdreyer@
aquariumglaser.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG



Gordon Bonnet
Geschäftsführer
ZZF e.V. und WZF GmbH

Der ZZF-Geschäftsführer kümmert sich um die Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung und Partnerverbänden. Als WZF-Geschäftsführer führt er zugleich das Serviceunternehmen des Verbandes.

0611 447553-30
bonnet@zzf.de



Jörg Turk
Stellvertretender
Geschäftsführer ZZF e.V.

Jörg Turk ist Ansprechpartner für den Bereich Tier und wirkt bei der Lobbyarbeit für den ZZF mit. Er hält Kontakte zu Behörden auf kommunaler sowie Länder- und Bundesebene.

0611 447553-12
turk@zzf.de



Alexandra Facklamm
Prokuristin
WZF GmbH

Alexandra Facklamm verantwortet den Verwaltungsbereich der WZF und des ZZF – insbesondere mit dem Schwerpunkt Finanzen. Sie vertritt die GmbH als Prokuristin.

0611 447553-16
facklamm@zzf.de

KOMMUNIKATION



Antje Schreiber
Bereichsleitung Kommunikation sowie Aus- und Weiterbildung

Antje Schreiber ist verantwortlich für die Kommunikation des ZZF und der WZF GmbH. Zudem leitet sie den zza-Verlag und die Heimtier Akademie.

0611 447553-14
schreiber@zzf.de



Eva Schmidt
PR-Referentin / Mitgliederkommunikation

Eva Schmidt ist für die Kommunikation mit den Mitgliedern zuständig. Sie verantwortet den Newsletter und das Intranet. Außerdem unterstützt sie die Pressearbeit des ZZF.

0611 447553-15
schmidt@zzf.de



Sebastian Zander
Onlinekommunikation / Marketing

Sebastian Zander ist für die Werbung und Onlinekommunikation zuständig. Er kümmert sich um den Auftritt des Verbandes in den sozialen Netzwerken und um die Websites.

0611 447553-21
zander@zzf.de



Daniela Schäfer
Onlinekommunikation / Marketing

Daniela Schäfer seit Juni 2021 in Elternzeit.

VERWALTUNG



Hermine Bleischwitz
Mitgliederbetreuung

Hermine Bleischwitz ist beim ZZF die Ansprechpartnerin für Fragen zur Mitgliedschaft. Außerdem verwaltet sie die Abonnements des zza und der Heimtier Akademie.

0611 447 553-22
bleischwitz@zzf.de



Jutta Hamel
Buchhaltung

Über ihren Schreibtisch läuft der gesamte Zahlungsverkehr des ZZF und der WZF GmbH. Zudem unterstützt sie die Ringstelle.

0611 447553-26
hamel@zzf.de



Franziska Fork
Assistenz der Geschäftsführung

Franziska Fork unterstützt die Geschäftsführung in administrativen Aufgaben. Außerdem organisiert sie die Veranstaltungen des Verbands.

0611 447553-18
fork@zzf.de



Dr. Stefan K. Hetz
Wissenschaftlicher Fachreferent
Heimtiere und internationale Beziehungen

Dr. Stefan K. Hetz beobachtet und analysiert die Entwicklungen im internationalen und nationalen Handel mit Heimtieren sowie in der professionellen und privaten Heimtierhaltung und setzt sich für die tiergerechte Heimtierhaltung ein.

0611 447553-19
hetz@zzf.de

ZZA-REDAKTION



Dominic Heitz
Chefredakteur zza

0611 447553-23
heitz@zza-online.de



Sabine Gierok
Redakteurin zza

0721 5695649
gierok@zza-online.de

MESSEN



Dr. Rowena Arzt
Bereichsleitung Messen,
Geschäftsführerin IPB

Dr. Rowena Arzt ist für die Weiterentwicklung der Messestrategie der WZF zuständig und leitet den Bereich Messen.

0611 447553-11
arzt@zzf.de



Dr. Anja Wagner
PR-Referentin
Interzoo

Dr. Anja Wagner ist für die Kommunikation rund um die Weltleitmesse Interzoo zuständig. Außerdem unterstützt sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des ZZf.

0611 447553-17
wagner@zzf.de



Marika Sztipanovics
Projektreferentin
Interzoo

Marika Sztipanovics koordiniert die organisatorische Vorbereitung und Abwicklung der Messe Interzoo.

0611 447553-20
sztipanovics@zzf.de



Anna Sterzer
Junior Referentin
Messen

Anna Sterzer verstärkt das Messteam im Bereich Projektmanagement. Sie betreut internationale Kooperationen und unterstützt die Planung der Interzoo.

0611 447553-27
sterzer@zzf.de

RINGSTELLE



Esther Schütz
WZF-Ringstelle

0611 447553-24
schuetz@zzf.de



Marina Dansin
WZF-Ringstelle

0611 447553-28
dansin@zzf.de

Impressum

Herausgeber:

Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF)

Verantwortlich: Gordon Bonnet

Redaktion: Eva Schmidt

Weitere Autoren: Alexandra Facklamm, Antje Schreiber, Dr. Anja Wagner, Sabine Gierok, Dominic Heitz, Sebastian Zander

Fotos iStock by Getty Images: Titelbild, S.2, 4, 36, 53

Alle Fotos ohne Angaben: WZF

Gestaltung: Konzept fünf, Offenbach a.M., www.konzept-fuenf.de

Druck: PRIMUS international printing GmbH

© Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF).

Wiesbaden, Mai 2022

HEIDELBERGER BESCHLÜSSE

DIE SELBSTVERPFLICHTUNG DES ZZf ZUM TIER- UND ARTENSCHUTZ IN DER HEIMTIERBRANCHE

- ✓ Wir züchten und vertreiben keine Tiere, die durch die Zucht so verändert sind, dass sie zu artüblichem Verhalten nicht mehr in der Lage sind.
- ✓ Wir begeistern Kunden nur für Heimtierarten, die sie in ihrem Wohnumfeld halten können. Wir präsentieren in unseren Geschäften deshalb keine Tiere, die als Heimtier ungeeignet sind.
- ✓ Wir präsentieren nur solche Tiere, für deren Haltung wir jederzeit alle benötigten Zubehör- und Verbrauchsartikel anbieten können.
- ✓ Wir verzichten auf die Präsentation und den Verkauf von Hunden und Katzen.
- ✓ Wir unterstützen Tierschutzorganisationen bei der Vermittlung von Katzen, Hunden und anderen Heimtieren.
- ✓ Wir beraten unsere Kunden vor der Anschaffung von Heimtieren ausführlich und besprechen, ob die Ansprüche des bevorzugten Tieres erfüllt werden können.
- ✓ Wir verzichten auf aggressive Werbung für Tiere beispielsweise mit Hilfe von Preisangaben.
- ✓ Wir raten von unüberlegtem Heimtierkauf ab und verzichten gegebenenfalls auf einen Verkauf.
- ✓ Wir treten aus Tierschutzgründen für Beschränkungen beim Versandhandel mit Tieren und beim Handel mit Tieren im Internet ein.
- ✓ Wir färben kein Fell von Hunden und Katzen und bringen keine Tattoos auf.

www.zzf.de/heidelberger-beschluesse





KONTAKT

Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe e.V.

Mainzer Straße 10

65185 Wiesbaden

0611 44 75 53-0

info@zzf.de

www.zzf.de

